

RETTUNG DER EVERGLADES

Das Megaprojekt zur Wiederherstellung eines einzigartigen Ökosystems.

GESCHICHTE DER SICHERHEIT

Unsere Meilensteine – vom Sicherheitsgurt zur künstlichen Intelligenz.

EINE ZWEITE CHANCE

Lernen Sie junge angehende Baggerfahrer aus Indien kennen.

GUTE GESCHÄFTS- PARTNER

Eine maßgeschneiderte Lösung für einen Kunden in Montenegro.



SPiRiT

Volvo Construction Equipment Magazin, Sommer 2020

HOME SWEET HOME

Panama City befindet sich auch zwei Jahre nach Hurrikan Michael immer noch im Wiederaufbau. Volvo CE und Cowin Equipment leisteten Unterstützung.



MEHR RUHE

Willkommen

ZUSAMMEN BAUEN WIR DAS MORGEN

Volvo Construction Equipment möchte eine Welt erbauen, in der wir gerne leben, und zusammen mit unseren Kunden arbeiten wir daran, dieses Ziel für alle Menschen weltweit Realität werden zu lassen. In unserer Serie *The Megaproject Listing* präsentieren wir Ihnen unsere Anliegen. Auf den folgenden Seiten erfahren Sie mehr über unser Projekt zur Wiederherstellung des gigantischen und lebenswichtigen Ökosystems der Everglades in Florida, USA. Es ist eine atemberaubende Gegend, Heimat für Alligatoren und seltene Vogelarten, sowie eine wichtige Einnahmequelle für die Tourismusindustrie. Wir helfen beim Bau des C-43-Wasserreservoirs, das zur Regelung des Wasserpegels in der Region gebraucht wird. Es ist Teil eines in den USA bisher nie dagewesenen hydrologischen Sanierungsprojekts, bei dem Dutzende von Volvo-Maschinen zum Einsatz kommen.

Menschen auf der ganzen Welt zu helfen, ist bereits wichtiger Bestandteil unserer Arbeit. Unsere neue Initiative – das *Building Tomorrow Project* – geht noch einen Schritt weiter. Das Building Tomorrow Project ist eine neue weltweite Plattform, die unsere bereits ins Leben gerufenen sozialen Projekte weiter ausbaut, Bewusstsein für soziale Angelegenheiten schafft und zu mehr Handeln ermutigt. Vor kurzem wirkten wir beim Wiederaufbau von Häusern in Panama City in Florida mit. Freiwillige von Volvo CE und Cowin halfen dabei, neue Häuser für Menschen zu bauen, die 2018 nach Hurrikan Michael alles verloren hatten.

Während des Frühjahrs veränderte die Covid-19-Pandemie unser Leben, sozial wie auch wirtschaftlich, und wird dies auch noch eine ganze Zeit lang tun. Es ist eine schwierige Situation für die gesamte Welt und hat das Leben Tausender Menschen zerstört. Aber es hat uns auch millionenfach vereint. Volvo CE spürt ebenfalls die Auswirkungen der Pandemie. Unsere oberste Priorität während der letzten Monate war die Gesundheit und Sicherheit unserer Kollegen, Kunden und die der allgemeinen Öffentlichkeit. Wenn diese Spirit-Ausgabe veröffentlicht wird, dann werden wir hoffentlich schon wieder langsam auf dem Weg zurück zu etwas Normalität sein.



Das Magazin, das Sie in Händen halten, erzählt Geschichten aus der ganzen Welt. Doch alle haben sie eines gemeinsam – etwas, das wichtiger und richtiger denn je ist: Wir bauen weiterhin gemeinsam das Morgen.

Viel Spaß beim Lesen!

Tiffany Cheng
Director, External Communications
Volvo Construction Equipment

MEHR ERFAHREN



Eine Welt mit weniger Lärm ist eine bessere Welt. Deshalb präsentieren wir mit Stolz unsere neuen elektrischen Kompaktmaschinen. Geschaffen, um die Welt ein Stück leiser zu machen.

Jetzt vorbestellen auf www.volvoce.com/electromobility

Volvo Construction Equipment
Building Tomorrow



SPIRIT

Volvo Construction
Equipment Magazin
Sommer 2020

Herausgeber: Volvo Construction Equipment SA
Chefredakteurin: Tiffany Cheng
Redaktionelle Koordination: Marta Benitez

Produktion: OTW / otw.se
Redakteurin: Kerstin Magnusson
Art Director: Karin Freij
Titelbild: Blademir Álvarez

Mit Beiträgen von: Emina McCarthy, Kerstin Magnusson, Kalle Malmstedt, Zachary Keller, Whitney Free, Daisy Jestico, Brian O'Sullivan.

Bitte senden Sie sämtlichen redaktionellen Schriftverkehr an:
Volvo CE Spirit Magazin, Volvo Construction Equipment, Hunderenveld 10, 1082 Brüssel, Belgien, oder per E-Mail an volvo.spirit@volvo.com.



Alle Rechte vorbehalten. Die Vervielfältigung und Einspeicherung sowie Verarbeitung in elektronischen Systemen von Texten, Daten oder Grafiken ist ohne vorherige schriftliche Genehmigung von Volvo CE weder ganz noch auszugsweise zulässig. Volvo Construction Equipment übernimmt keine Verantwortung für die Richtigkeit der Angaben in den Autorenbeiträgen oder die darin enthaltenen Meinungsäußerungen. Das Magazin erscheint zweimal jährlich. Druck auf Umweltschutzpapier.

IN DIESER AUSGABE

Sommer 2020

06. NACH HURRIKAN MICHAEL

Auch zwei Jahre nachdem der Hurrikan den Florida Panhandle getroffen hat, ist der Wiederaufbau noch lange nicht beendet. Als Teil des Building Tomorrow Projects schlossen sich Volvo CE und der Händler Cowin Equipment mit Habitat for Humanity zusammen, um beim Wiederaufbau der Häuser zu helfen.

11. BEREIT FÜR EIN NEUES ZUHAUSE

Kelly und ihre Kinder mussten mit ansehen, wie Hurrikan Michael ihr neues Haus in Trümmer legte. Jetzt können sie in ein neues Zuhause ziehen. Freiwillige Hände halfen beim Bau mit.

16. GUTE TATEN

Wir bei Volvo CE möchten eine Welt schaffen, in der wir alle gerne leben. Erfahren Sie in unseren Geschichten mehr darüber, wie wir als Teil des Building Tomorrow Projects weltweit Gutes tun und Hoffnung schenken.

18. HILFE FÜR DIE EVERGLADES

Der Bau des massiven C-43-Reservoirs ist Teil eines umfangreichen Plans zur Wiederherstellung der Flussläufe in den Everglades, nachdem ihnen Jahrzehnte lang sprichwörtlich das Wasser abgegraben wurde.

26. TREFFEN SIE DEN BAGGERFAHRER

Ivey Spivey ist Senior-Projektleiter und hat als Baggerfahrer begonnen. Er ist Teil des großen Teams, das am Bau des C-43-Wasserreservoirs in den Everglades arbeitet.

29. BAUSTELLE AUF SUMPFIGEM GEBIET

Der Bau eines gigantischen Reservoirs bringt einige Herausforderungen mit sich. Die Erde ist uneben, Hurrikans drohen und Vorschriften müssen befolgt werden. Vielseitig einsetzbare Ausrüstung ist Teil der Lösung.

30. WIEDERAUFBAU VON ÖKOSYSTEMEN

Über die Wiederherstellung der Korallenriffe auf Bali, der patagonischen Graslandschaften und der Wälder in Madagaskar. Informieren Sie sich auch über unsere anderen weltweiten ökologischen Sanierungspläne.

34. GUTE ZUSAMMENARBEIT

Betax, ein Kunde von Volvo CE, ging mit Volvo Financial Services eine finanzielle Partnerschaft ein. Jetzt bauen Sie Autobahnen in Montenegro.

36. ES WERDE STILL

Erfahren Sie mehr über den Kompaktbagger ECR25 Electric und den kompakten Radlader L25 Electric und wieso Lautlosigkeit so eine wichtige Eigenschaft für uns ist.

40. PROAKTIVITÄT IN BESTFORM

Eine neue Initiative, die auf Technologie und Proaktivität beruht, verbessert die Zusammenarbeit zwischen Händlern und Kunden über die gesamte Lebensdauer ihrer Maschinen hinweg.

42. ANGEHENDE BAGGERFAHRER

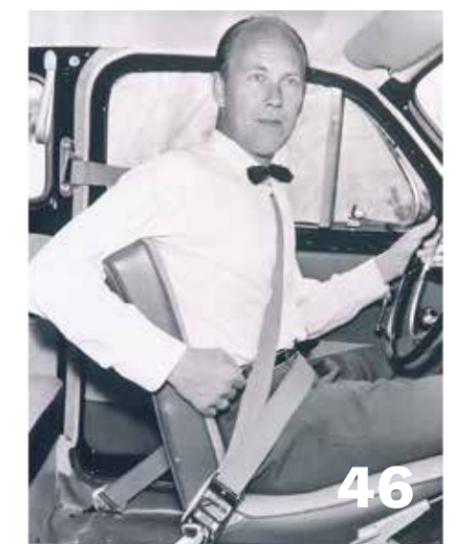
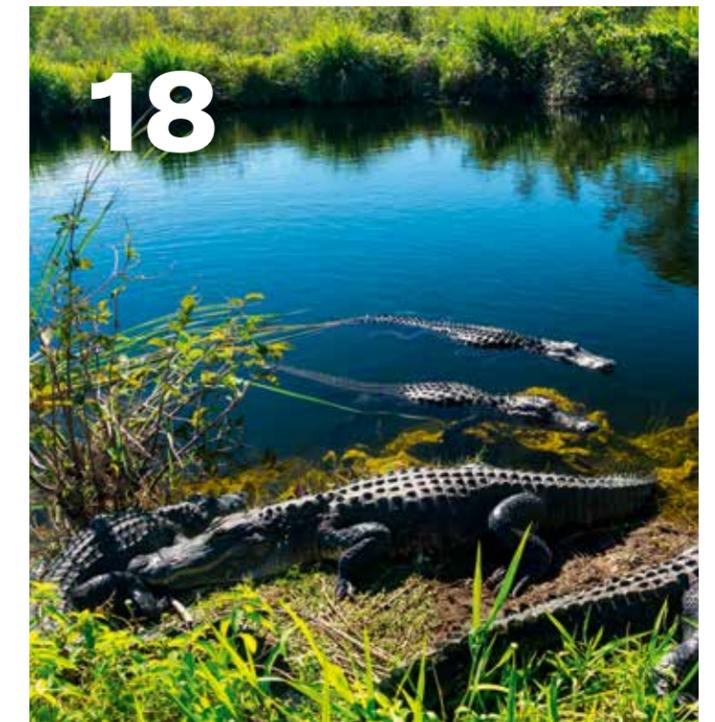
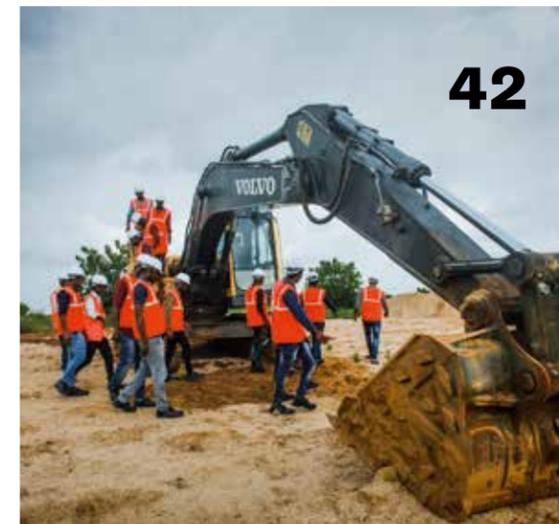
Lernen Sie T Prasanth und seine Klassenkameraden kennen. Sie alle sind Teil des Ausbildungsprogramms zum Baggerfahrer, das Volvo CE unterprivilegierten Jugendlichen in Indien anbietet.

46. SICHERHEIT – UNSERE GESCHICHTE

Wussten Sie, dass Volvo CE bereits in den frühen Neunzigern die ergonomische und verstellbare Komfortkabine einführte? Erfahren Sie mehr darüber sowie über weitere Meilensteine der Sicherheit.

50. VOLVO CE-UNIVERSUM

Neuigkeiten rund um die Volvo CE-Welt. Folgen Sie uns online, und erleben Sie Videos, Artikel und Bilder von den faszinierendsten Baustellen der Welt.





WIEDERAUFBAU EINER STADT

Ein Hurrikan kennt keine Gnade. Hurrikan Michael war da keine Ausnahme, als er im Oktober 2018 Panama City in Florida erreichte. Fast zwei Jahre später ist der Wiederaufbau noch immer in vollem Gange und helfende Hände werden dringend gebraucht. In ihrer gemeinsamen Anstrengung, die örtlichen Gemeinden zu unterstützen, schließen sich Volvo CE und der Händler Cowin Equipment mit Habitat for Humanity zusammen, um beim Wiederaufbau der Häuser zu helfen.

Von **Kerstin Magnusson** Fotos: **Blademir Álvarez**

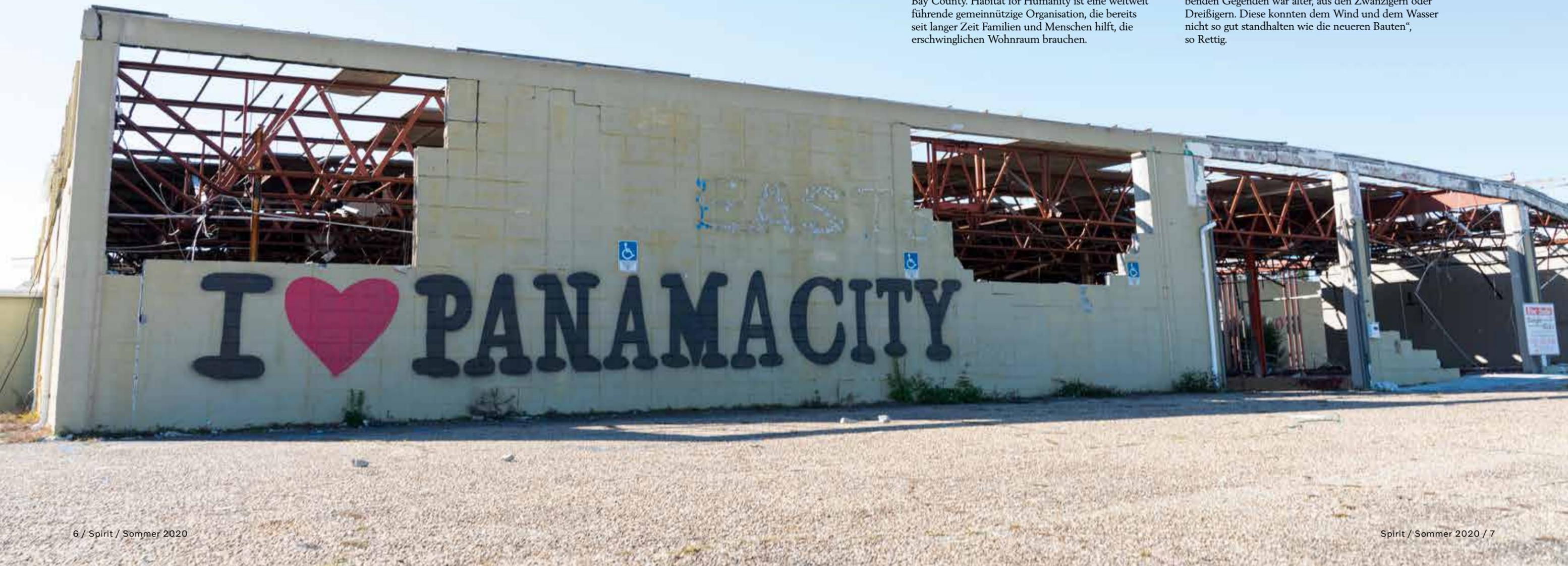
Wenn man auf Google Bilder nach „Panama City, Florida“ sucht, findet man zwei Seiten einer Medaille. Auf der Mehrheit der Bilder ist eine Stadt zu sehen, die noch immer einer Trümmerlandschaft gleicht, nachdem Hurrikan Michael ganze Gebäude in Schutt und Asche gelegt, Dächer weggerissen und Bäume durch Hausmauern getrieben hat. Noch immer leidet die Stadt unter der Zerstörung, die der Hurrikan vor fast zwei Jahren mit sich brachte. Andererseits ist aber auch die Sonnenseite der Stadt auf neuen wie alten Fotos und Werbeanzeigen zu sehen. Die schönen Strände hier sind weltweit bekannt und die Gegend gilt als Anglerparadies. Panama City ist ein sehr beliebter Ausflugsort.

Aber ein Großteil der Bilder wirkt nach. Um die jetzige Situation zu verstehen, muss man sich genauer ansehen, was in den verheerenden Tagen im Oktober 2018 eigentlich passiert ist.

„Der Hurrikan gewann sehr schnell an Kraft, bevor er auf Land traf. Erst war es ein Hurrikan der Kategorie 2, der nur innerhalb eines halben Tages auf die Kategorie 5 hochgestuft wurde“, erinnert sich Lance Rettig, Executive Director von Habitat for Humanity von Bay County. Habitat for Humanity ist eine weltweit führende gemeinnützige Organisation, die bereits seit langer Zeit Familien und Menschen hilft, die erschwinglichen Wohnraum brauchen.

Viele Familien evakuierten ihre Häuser nicht, weil es so schien, als würden sich die Windgeschwindigkeiten in Grenzen halten. Zudem ist diese Gemeinde in Florida hart im Nehmen, da sie fast jedes Jahr Hurrikans erlebt. Doch als dieser Hurrikan schließlich zuschlug, traf er sie hart.

„Der Großteil der Gebäude in den nicht so wohlhabenden Gegenden war älter, aus den Zwanzigern oder Dreißigern. Diese konnten dem Wind und dem Wasser nicht so gut standhalten wie die neueren Bauten“, so Rettig.



Am 7. Oktober 2018 entwickelte sich Michael zu einem Hurrikan mit Windgeschwindigkeiten, die schließlich 260 km/h erreichten. Tausende Menschen in der Stadt mussten mit ansehen, wie ihre Häuser vom Wasser, herabfallenden Bäumen und starken Windböen zerstört wurden. Nach knapp zwei Jahren ist der Wiederaufbau noch in vollem Gange. Was ist der Grund? Sollte der Job nicht schon längst erledigt sein? In den Medien wurde Hurrikan Michael oft der „vergessene Hurrikan“ genannt.

„Er war nicht das einzige größere Ereignis, das zu der Zeit stattfand. Es wütete noch ein weiterer Hurrikan namens Florence und die Zeit war zudem von politischen Geschehnissen und anderen Katastrophen, wie den Waldbränden in Kalifornien, geprägt. In der ersten Zeit kamen noch Helfer, aber dann wurde Michael nach und nach vergessen“ sagt Rettig.



Lance Rettig

Deswegen findet man auf Google auch nach zwei Jahren noch Bilder von zerstörten Häusern. Ein Wiederaufbau ist noch immer dringend notwendig. Die Stadt erhielt finanzielle Unterstützung durch den Staat, aber die Arbeit geht nur sehr langsam voran. Aus diesem Grund schloss

sich Volvo CE, gemeinsam mit seinen Händlern und Mitarbeitern mit Habitat for Humanity zusammen, um den Familien, die dringend erschwinglichen Wohnraum brauchen, beim Wiederaufbau ihrer Häuser zu helfen. Und zwar konkret in und um Panama City. Die angehenden Hausbesitzer bringen dabei ihr eigenes handwerkliches Geschick ein und helfen beim Bau ihrer eigenen Häuser mit, für die sie dann eine preisgünstige Hypothek bekommen.



Durch seine Lage am Meer ist Panama City ein beliebtes Urlaubsziel.

In und um Panama City liegen noch viele Häuser in Trümmern.



Margot Gorman im blauen T-Shirt hilft über das Building Tomorrow Project beim Wiederaufbau von Häusern.



Für Randy Rockwell, Vice President of Sales des Volvo CE-Händlers Cowin Equipment war es eine einfache Entscheidung, bei dem Projekt mitzuwirken.

„Es ist wichtig für uns, den Menschen etwas zurückzugeben und wir freuen uns, helfen zu können. Die meisten unserer Mitarbeiter bei Cowin leben an der Golfküste und haben selbst schon den ein oder anderen Hurrikan miterlebt. Deshalb verstehen wir, worum es geht“, so Rockwell.

Margot Gorman zählt zu den freiwilligen Helfern bei Volvo CE. Sie ist froh, ihren Beitrag leisten zu können: „Ich freue mich sehr, hier zu sein; Ich wünschte nur, ich könnte mehr tun. Ich denke, es ist wichtig, als einzelner Mensch und auch als Unternehmen Gutes zu tun.“

„Der Hurrikan gewann sehr schnell an Kraft, bevor er auf Land traf. Erst war es ein Hurrikan der Kategorie 2, der nur innerhalb eines halben Tages auf die Kategorie 5 hochgestuft wurde.“

LANCE RETTIG

DAS BUILDING TOMORROW PROJECT

Das Building Tomorrow Project ist ein weltweites Programm, das die sozialen Engagements von Volvo CE auf einer gemeinsamen Plattform bündelt, unsere bereits ins Leben gerufenen Projekte weiter ausbaut, Bewusstsein für soziale Angelegenheiten schafft und zu mehr Handeln ermutigt. Unser weltweites Programm soll in den verschiedenen Regionen, in denen Volvo CE Mitarbeiter, Händler und Kunden hat, soziales Engagement fördern. Panama City, wo wir nach Hurrikan Michael beim Wiederaufbau zerstörter Häuser helfen, ist Teil dieses Programms.



Sehen Sie sich den Film über Panama City an: www.volvoce.com/building-tomorrow-project



Hier entsteht ein neues Haus in Panama City.

WIE SICH HURRIKAN MICHAEL AUSWIRKTE (USA UND MITTELAMERIKA)

74

Todesopfer durch den Sturm

1,3 MILLIONEN

Häuser und Geschäfte ohne Strom während des Hurrikans

USD 4,7 MRD.

Geschätzte Kosten für den Wiederaufbau

60.000

Geschätzte Anzahl der zerstörten Häuser

USD 25 MRD.

Geschätzter Schadenswert

Panama City war eine der Städte an der Golfküste, die am härtesten getroffen wurde. Zahlreiche Geschäfte in der Gegend haben größere Schäden erlitten oder wurden ganz durch die starken Sturmböen zerstört. Viele Restaurants, Tankstellen, Einkaufszentren, Bürogebäude, Ladengeschäfte und Hotels wurden komplett niedergedrückt. In den Wohngebieten wurden ganze Dächer von Häusern und Wohnanlagen gefegt, Außenwände stürzten ein, Bäume knickten um oder wurden entwurzelt und verloren ihr ganzes Laub. Fahrzeuge kippten um und überschlugen sich.

Quellen: npr.org, weather.gov

SAFFIR-SIMPSON-HURRIKAN-SKALA

Die Skala unterteilt Hurrikane – tropische Wirbelstürme in der westlichen Hemisphäre, die die Intensität von tropischen Depressionen und tropischen Stürmen überschreiten – je nach Stärke ihrer Windgeschwindigkeiten in fünf Kategorien. Michael war ein Hurrikan der Kategorie 5.

Quelle: The National Hurricane Center und Central Pacific Hurricane Center

EIN WERTVOLLER BEITRAG

John Edwards ist vor Ort in Panama City, um sich buchstäblich die Hände dreckig zu machen. Er ist einer der Freiwilligen, die nach dem Hurrikan Michael beim Wiederaufbau helfen.

Von **Kerstin Magnusson** Fotos: **Blademir Álvarez**

Seit dem Hurrikan leben Tausende von Familien immer noch nicht wieder in einem richtigen Zuhause und sind gezwungen, in provisorischen Unterkünften oder bei Freunden und Verwandten unterzukommen. Der Bedarf an Freiwilligen ist demnach noch immer hoch.

Einer der Freiwilligen in Panama City ist John Edwards, Sales Manager von Cowin Equipment, einem Volvo CE-Händler in Nordamerika. Als Bürger Floridas weiß er genau, worauf es ankommt.

„Das Gebiet, in dem ich wohne, wurde sogar von zwei Hurrikans direkt getroffen. Doch sie hatten nicht das gleiche Ausmaß wie Hurrikan Michael, ganz und gar nicht“, erzählt er.

Durch die Berichterstattung unmittelbar nach dem Hurrikan kamen viele Menschen, darunter auch ehrenamtliche Helfer, um in den betroffenen Gebieten beim Wiederaufbau mit anzupacken. Das war allerdings nur von kurzer Dauer.

„Gleich nach dem Hurrikan schien jeder helfen zu wollen. Das hielt ein paar Monate an und dann kehrten alle zu ihrem normalen Alltag zurück. Nur, dass das Leben der Menschen hier nicht wieder normal war. Und das ist es bis heute nicht. Die Menschen hier fühlen sich tatsächlich verlassen“, so John Edwards.

Kurz gesagt, ist ehrenamtliche Arbeit wichtiger denn je, auch fast zwei Jahre nach dem Hurrikan.

„Zum Glück kommen Habitat for Humanity und andere Organisationen, helfen bei den Aufräumarbeiten und bauen viele Häuser wieder auf. Doch sie bauen auch Leben wieder auf. Und das ist das Wichtigste.“

Die eigentliche Arbeit vor Ort erfordert, sich die Hände wirklich schmutzig zu machen. Das ist für John gar kein Problem. „Bisher läuft es großartig. Ich habe beim Bau von Mauern und vorgefertigten Wänden geholfen und die Verkleidung angebracht. Ich meine, wir können nicht ändern, was Hurrikan Michael angerichtet hat, aber wir können den Menschen zu einem Neuanfang verhelfen. Auch die Gemeinde selbst ist etwas ganz Besonderes. Vielleicht liegt es an der südlichen Mentalität, immer zusammenzuhalten und sich gegenseitig zu helfen. Ich denke, das hat auch viel geholfen“, sagt er abschließend.

„Zum Glück kommen Habitat for Humanity und andere Organisationen, helfen bei den Aufräumarbeiten und bauen viele Häuser wieder auf. Doch sie bauen auch Leben wieder auf. Und das ist das Wichtigste.“



John Edwards, einer von vielen Freiwilligen, die Häuser wiederaufbauen.

EIN RICHTIGES ZUHAUSE



Vor zwei Jahren waren Kelly und ihre vier Kinder gerade in eine Gegend gezogen, in der sie sich endlich sicher fühlten. Dann kam der Hurrikan. Nach mehreren Umzügen sind sie und ihre Kinder auf dem besten Weg, bald ihr eigenes, neues Zuhause beziehen zu können. Endlich wieder sicher.

Von **Kerstin Magnusson** Fotos: **Blademir Álvarez**

Das Building Tomorrow Project: Kelly



Das neue Haus liegt in einer sicheren Gegend, und die Kinder können draußen spielen.

Die Wohnung, in der Kelly und ihre vier Kinder – zehn, sieben, sechs und vier Jahre alt – leben, ist zwar recht klein, aber gemütlich. Kelly erzählt, dass der älteste Sohn gerade die erste Nacht allein in seinem eigenen Bett verbracht hat. „Während wir hier sind, hoffe ich, den Kindern alles Nötige besorgen zu können, bevor wir in unser neues Haus einziehen“, sagt sie.

In der provisorischen Wohnung fehlen viele Dinge, die man im Zuhause von vier Kindern erwarten würde. Die meisten Besitztümer verlor die Familie während des Hurrikans Michael. Kelly atmet tief durch und erklärt, wie die Situation vor dem Hurrikan im Oktober 2018 war.

„Wir waren gerade aus einem schrecklichen Wohnkomplex in ein wundervolles Haus gezogen. In der alten Wohngegend stieß man täglich auf Gewalt und ich konnte die Kinder nicht zum Spielen raus lassen. Das neue Haus hatte einen umzäunten Garten, den sie toll fanden. Sie konnten draußen spielen“, erzählt Kelly.

Dann kam der Hurrikan und traf das Haus schwer. „Ich bin Polizistin und habe daher schon einiges gesehen. Aber das war wirklich beispiellos. Entwurzelte alte Eichen, Häuser, die in zwei Sekunden abgedeckt wurden und Kiefern, die vor einem entzwei brachen. Doch ich habe versucht, für meine Kinder immer positiv und ruhig zu bleiben“, berichtet sie.

Die Zeichnungen der Kinder zieren den Kühlschrank in der provisorischen Wohnung.



Kelly möchte ihren Kindern ein echtes Zuhause bieten. Das neue Haus markiert einen Neustart für die Familie.



Sie suchten über ihre Kirche Schutz und kamen zeitweise bei einer Familie der Kirchengemeinde unter. Dann begann das endlose Umziehen.

„Eine Zeit lang lebten wir in einem klitzekleinen Wohnwagen mit nur einem Raum. Aber stellen Sie sich das mit vier Kindern vor. Sie könnten nirgendwo spielen und durften auch keine Spielsachen in der Nähe des Wohnwagens haben.“

Die Wohnung, in der sie jetzt leben, war ihre nächste Station nach dem Wohnwagen. Das ist zwar eine Besserung der Lebensumstände, doch nichts, was Kelly als echtes Zuhause bezeichnen könnte. Durch ihre Verbindung zu Habitat for Humanity wird sie sehr bald ein eigenes Haus besitzen. Dieses Heim wird in einer sicheren Gegend Panama Citys liegen. Die Hurrikan-Saison wird wiederkommen. Doch für Kelly und ihre Kinder ist ein stabiles Haus in einer sicheren Nachbarschaft trotzdem viel wert.

„Es wird schön sein, ein Haus zu besitzen. Allein die Tatsache, dass wir nicht wieder umziehen müssen, ist fantastisch. Und ich werde stolz sein, dass meine Kinder in einem richtigen Haus leben können“, freute sich Kelly.

„Ich bin Polizistin und habe daher schon einiges gesehen.

Aber das war wirklich beispiellos. Entwurzelte alte Eichen, Häuser, die in zwei Sekunden abgedeckt wurden und Kiefern, die vor einem entzwei brachen. Doch ich habe versucht, für meine Kinder immer positiv und ruhig zu bleiben.“

KELLY



Kuscheln auf der Couch. Die Familie musste seit Hurrikan Michael oft die Adresse wechseln.

NEUE HOFFNUNG FÜR DIE ZUKUNFT

Im Laufe weniger Monate unmittelbar nach dem Hurrikan Michael verlor Janeen alles. Nun sieht sie Licht am Horizont – ein neues Zuhause.

Von Kerstin Magnusson. Fotos: Blademir Álvarez

„Ich betete, dass Gott mich beschützen möge. Ich versuchte mich an die Worte meiner Mutter zu erinnern: Was dich nicht umbringt, macht dich stärker. Auch in dieser Gemeinde gibt es Stärke, wir stehen immer wieder auf.“

JANEEN



In der schweren Zeit nach dem Hurrikan ist Janeen am Meer zur Ruhe gekommen.

2018 lebte Janeen in einer Wohnung in Panama City und führte als Leiterin eines Früherziehungs- und Betreuungsprogramms ein geschäftiges Leben. Sie stand auf, frühstückte, setzte sich in ihr Auto und fuhr zur Arbeit. Ein normales Leben. Ein alltägliches Leben. Bis zu jenen verheerenden Tagen im Oktober desselben Jahres.

Als Bewohnerin der Golfküste hatte Janeen bereits Hurrikans miterlebt.

„Einige Tage bevor Michael zuschlug, war er nur eine Kategorie 1 auf der (Saffir-Simpson) Skala. Dann stieg er auf Kategorie 3. Ich meine, eine Kategorie 3 habe ich schon durchgemacht. Mit Kategorie 3 komme ich klar“, sagt Janeen.

Doch Hurrikan Michael stieg kurz vor der Küste auf Kategorie 5 auf der Skala und traf Janeens Wohnung hart. In den darauf folgenden Tagen lebte Janeen mehr oder weniger in ihrem Auto, obwohl es ebenfalls von Wind und Wasser getroffen worden war – und einem umstürzenden Baum.

„Ich betete, dass Gott mich beschützen möge. Ich versuchte mich an die Worte meiner Mutter zu erinnern: Was dich nicht umbringt, macht dich stärker. Auch in dieser Gemeinde gibt es Stärke, wir stehen immer wieder auf“, sagt sie.

Seit dem Hurrikan lebt Janeen in einer provisorischen Unterkunft. Vor einiger Zeit erfuhr sie, dass sie über Habitat for Humanity eine Förderung für ein Eigenheim bekommen könnte. Die Organisation arbeitet mit ehrenamtlichen Bauarbeitern zusammen, darunter auch Mitarbeiter von Volvo CE. Im Rahmen einer Partnerschaft mit Habitat investieren Hauseigentümer Arbeit in ihr Haus, das sie durch erschwingliche Hypotheken erwerben und helfen beim Aufbau. Als wir Janeen besuchten, befand sich ihr neues Zuhause erst in der Anfangsphase, aber selbst ein Fundament und ein kleines Grundstück reichten ihr, um Vertrauen zu haben und optimistisch in die Zukunft zu blicken. Hurrikans mögen wiederkommen, aber Janeen ist zuversichtlich, dass sie durch ihr hurrikansicheres Haus in ihrer geliebten Heimatstadt bleiben können wird.

„Was Habitat for Humanity und die Freiwilligen tun, ist einfach wunderbar. Sie bieten keine Almosen, sondern echte Hilfe. Sie geben einem Hoffnung, etwas zu besitzen“, sagt sie.

GESCHICHTEN DES ERFOLGS UND DER HOFFNUNG RUND UM DEN GLOBUS

Soziales Engagement ist für Volvo CE schon immer von zentraler Bedeutung gewesen. Die ehrenamtliche Arbeit in Panama City ist nur ein Projekt von vielen. Wir unterstützen Bildung und Freizeit für Kinder, arbeiten als freiwillige Feuerwehrmänner und helfen Gemeinden nach Überschwemmungen wieder aufzubauen. Erfahren Sie hier mehr über unsere freiwilligen Helfer, die sich alle für das The Building Tomorrow Project engagiert haben.

Von **Kerstin Magnusson, Zachary Keller & Whitney Free**



FREIWILLIGER EINSATZ ALS FEUERWEHRMANN

Rhys Eastham ist für Rettungsaktionen wie geschaffen. Neben seinem Beruf als Leiter von Uptime and Technical Services bei Volvo CE, Nordamerika, arbeitet er als freiwilliger Feuerwehrmann in Pennsylvania.

„Bei beiden Aufgaben geht es darum, anderen zu helfen und schnell zu reagieren. Ich habe stets mit Menschen in brenzligen Situationen zu tun – bei der Feuerwehr kann es sich um eine Frage von Leben und Tod handeln. Ich bin dankbar, dass ich in diesen Situationen helfen und einen Unterschied im Leben anderer machen kann“, sagt Rhys Eastham.



Foto: Shutterstock

UNTERSTÜTZUNG FÜR HILFSBEDÜRFTIGE MITBÜRGER

Pat Charron vom Volvo CE-Händler Great West Equipment ist nicht nur ein geschätzter Fachmann in der Baubranche, durch seinen alljährlichen ehrenamtlichen Einsatz in British Columbia, hilft er auch Hunger und Obdachlosigkeit in seiner Region zu bekämpfen. Pat wurde mit dem Volvo Building Tomorrow Award ausgezeichnet, der auch durch eine Spende an einen wohltätigen Zweck seiner Wahl dotiert ist. Die Spende ließ Pat einem Projekt zukommen, das er bereits unterstützt. Die Cloverdale Community Kitchen veranstaltet jedes Jahr im Rahmen der „Coldest Night of the Year“, einen gemeinsamen Spaziergang mit einer warmen Mahlzeit im Anschluss.



Foto: Shutterstock

EIN WIEDERHERGESTELLTES WASSERRESERVOIR IN INDIEN

Vor einigen Jahren befanden sich die Dorfbewohner der indischen Regionen Marathwada und Vidarbha in einer verzweifelten Lage. Als Region, die sich im fünften Dürrejahr in Folge befand, war der ausbleibende Regen nicht ihr einziges Problem. Viele der Baumwoll- und Hülsenfruchtbauern der Region waren gezwungen, ihre Heimat, ihr Land und ihre Lebensweise hinter sich zu lassen. Pramod Patwardhan, Leiter des Volvo CE-Händlers SVP Mining, wurde darauf aufmerksam und schloss sich mit einem Kunden zusammen, um das Wasserreservoir wiederherzustellen.

Nach Vollendung des Projekts hatten sie etwa 200.000 Kubikmeter Erde und ein riesiges Loch von 20-25 Meter Tiefe ausgehoben. Als der Monsun kam, versorgte das Reservoir wieder die nahe gelegenen Dörfer und die einst trockenen Brunnen mit Wasser.



Foto: BuS-Projekt

SPORTUNTERRICHT ZUR FÖRDERUNG DER LERNFÄHIGKEIT

Im deutschen Hameln hilft das BuS-Projekt Kindergartenkindern durch Sportunterricht beim Erlernen von Sprachen. Da Volvo CE in Hameln schon lange in der Tradition steht, jedes Jahr an gemeinnützigen Projekten teilzunehmen, haben sie sich dieser Initiative angeschlossen. Ute Freitag, Internal Communications Manager, ist eine der Initiatoren von Volvo CE Hameln.

„Kinder sind unsere Zukunft, und es freut uns, zu guter Bildung beizutragen“, sagt Freitag.



HILFE NACH WALDBRÄNDEN IN SÜDKOREA

2019 wurde die südkoreanische Stadt Goseong von verheerenden Waldbränden heimgesucht. Volvo CE und Volvo Trucks bezahlte Kunden vor Ort, um mit vier Baggern und zwei Lastwagen das Gebiet zu säubern und wiederherzustellen. Zusätzlich meldeten sich vier Mitarbeiter von Volvo als freiwillige Helfer.

Dank der Arbeit vieler Ersthelfer in der Region konnten inzwischen etwa 3.700 der 5.000 vertriebenen Einwohner nach Goseong zurückkehren. „Das ist keine einmalige Sache, wir sind immer bereit zu helfen“, sagt Shin Sungeun, Manager, Corporate Communications bei Volvo CE.

Lesen Sie auch unseren ausführlichen Bericht über die Schulungsinitiative für Fahrer in Indien auf Seite 42.

WIEDERHERSTELLUNG DER EVERGLADES – FÜR EINE NACHHALTIGE ZUKUNFT

Mitten im Süden Floridas findet ein gewaltiges Projekt zur Wiederherstellung des natürlichen Wasserhaushaltes der Everglades statt. Das Ziel hierbei ist, die Wasserströme nach jahrzehntelanger Trockenlegung auf ein gesundes Niveau zu bringen. Die Errichtung des C-43-Wasserreservoirs leistet einen wichtigen Beitrag dazu, die Everglades in ihrer ehemaligen Pracht wiederherzustellen.

Von **Emina McCarthy** Fotos: **Edin Chavez**



Eine üppige Fauna. Alligatoren fühlen sich in diesem einzigartigen Ökosystem pudelwohl.



Ein beliebter Freizeitort. Eine Million Touristen besuchen jedes Jahr die Everglades.

„Es ist sehr wichtig, dass wir die Everglades wiederherstellen, um nicht nur die Anwohner, sondern auch die umliegenden Landwirtschafts- und Gewerbebetriebe mit Trinkwasser versorgen zu können.“

PHIL FLOOD, SOUTH FLORIDA WATER MANAGEMENT DISTRICT

Das gesamte Leben auf der Erde hängt von gesunden Ökosystemen ab. Nichtsdestotrotz wurden in den letzten hundert Jahren Ökosysteme auf der ganzen Welt geschädigt – mit schwerwiegenden Folgen für die Umwelt und folglich für Mensch und Tier.

Eines der bekanntesten und einzigartigsten Naturgebiete weltweit sind die Everglades in Florida. Das tropische Sumpfgebiet mit seinem weltweit einzigartigen Ökosystem beheimatet eine artenreiche Tier- und Pflanzenwelt. Die Flüsse und Mündungen in dem Gebiet versorgen über 8 Millionen Menschen mit Trinkwasser und werden zur Bewässerung landwirtschaftlicher Flächen eingesetzt. Zudem leben in den Everglades zwei Indianerstämme. Auch die Tourismusbranche ist darauf angewiesen, dass das Ökosystem funktioniert. Über eine Million Touristen besuchen Jahr für Jahr die Everglades.

Doch das einzigartige Gebiet ist nur noch halb so groß wie noch vor einem Jahrzehnt, und seine Artenvielfalt ist von mehr als hundert Jahren Trockenlegung und landwirtschaftlicher Nutzung bedroht. Aus diesem Grund findet hier derzeit das größte Projekt zur Wiederherstellung eines Ökosystems der Vereinigten Staaten statt.

Einer der wichtigsten Schritte bei der Wiederherstellung der Everglades ist das sogenannte C-43-Wasserreservoir-Projekt, ein Megaprojekt zum Bau eines



Maschinen von Volvo bauen am riesigen C-43-Reservoir, das die Flussläufe in den Everglades wiederherstellen soll.

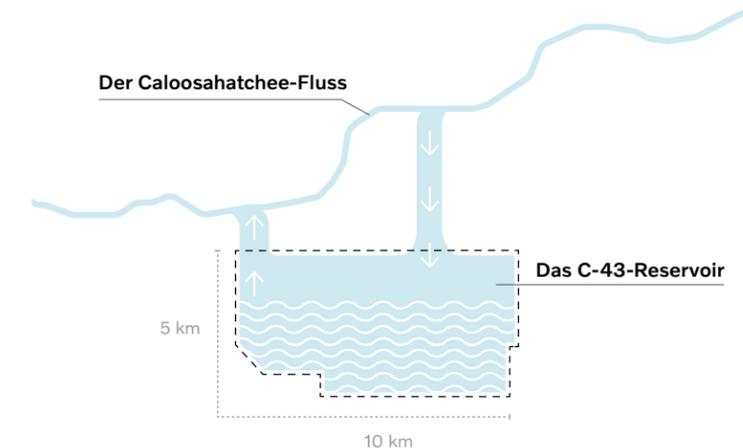
neuen Wasserspeicherbeckens im Caloosahatchee-Ästuar. Dort sind dutzende Maschinen von Volvo CE im Einsatz.

„Wir haben auch andere Projekte im Einzugsgebiet zu verrichten, aber von diesem Schlüsselprojekt hängt die Gesundheit des Caloosahatchee-Ästuars ab“, erklärt Phil Flood vom South Florida Water Management District, das dieses umfangreiche Vorhaben leitet. Nach Projektabschluss im Jahr 2023 wird das Reservoir 47 Quadratkilometer messen und mehr als 200 Milliarden Liter lokal gesammeltes Regen- sowie auch fließendes Wasser aus dem Okeechobee-See fassen.

Momentan passiert Folgendes: Wenn der See in der Regenzeit zu voll wird, läuft das Wasser den Caloosahatchee-Fluss hinunter in den Golf von Mexiko. Die Nährstoffe im Wasser ermöglichen die Ausbreitung schädlicher Blaualgenblüte und giftiger Rotalgenblüte. Dadurch sterben unzählige Fische, Seekühe und Pflanzen, was wiederum das gesamte Ökosystem aus dem Gleichgewicht bringt.

Das Ziel ist nun, das Wasser aus dem See stattdessen in das C43-Wasserreservoir zu lenken, wo es zunächst aufbereitet und dann in der Trockenzeit abgegeben

Das Wasser wird in das große Reservoir geleitet, dort aufbereitet und während der Trockenzeit in den Caloosahatchee-Fluss abgegeben. Nach Fertigstellung wird das Reservoir 200 Milliarden Liter Wasser fassen.



werden kann, wenn die Wasserströme dringend gebraucht werden. In der Trockenzeit fließt das Wasser nämlich vom Golf von Mexiko in den Caloosahatchee-Fluss und stört dort das Gleichgewicht des Salzgehaltes. Das C43-Reservoir kann hier Abhilfe schaffen.



Phil Flood

„Es ist sehr wichtig, dass wir die Everglades wiederherstellen, um nicht nur die Anwohner, sondern auch die umliegenden Landwirtschafts- und Gewerbebetriebe mit Trinkwasser versorgen zu können“, fährt Phil Flood fort.

Natürlich kommt es in einem Projekt dieser Größenordnung auch zu einigen Problemen und logistischen Herausforderungen, die im Verlauf gelöst werden müssen. Bei unserem Besuch wird gerade die Erde bewegt, um einen schmalen Damm und einen das Reservoir umschließenden Kanal zu bauen – ein hartes Stück Arbeit. Bei solchen Bauarbeiten haben die Maschinen immer weniger Platz zur Verfügung, je tiefer sie graben.

„Die Fläche hier ist sehr weitläufig. Und das kommt uns für die Lagerung der benötigten Materialien zugute. Aber wenn wir die Erde bewegen und die Abgrenzung bauen, bringt uns dieser ganze Platz nichts mehr. Momentan graben wir auf einer Fläche mit 60 Metern Durchmesser, aber schon bald sind wir nur noch bei vier Metern. So bleibt den Maschinen sehr wenig Platz“, erklärt Massimo Bugliosi, Project Director, Lane Construction-Salini Impregilo.

Er erklärt uns, wie sie das Problem gelöst haben: mit ausführlicher Planung und vielseitig einsetzbarer Ausrüstung.



Die Everglades in Südflorida erstrecken sich über tausende Quadratkilometer.

„Das ist sowohl für Florida als auch für die Umwelt ein besonderes Projekt. Ich habe noch nie an einem Projekt gearbeitet, bei dem die Anwohner so froh darüber waren, dass es Fortschritte zu verzeichnen gibt. Sie werden sehr davon profitieren, genau wie die Natur und Tierwelt.“

MASSIMO BUGLIOSI, PROJECT DIRECTOR BEI
LANE CONSTRUCTION-SALINI IMPREGILO

The Megaproject Listing: Die Everglades



Historische Ströme



Aktuelle Ströme



Wiederhergestellte Ströme

Vor dem Beginn der Eingriffe in die Everglades in den 1880ern waren die Flussläufe noch in Ordnung (oberes Bild). Gräben und Trockenlegung haben die natürlichen Flussläufe ins Ungleichgewicht gebracht (mittleres Bild). Nach der Restaurierung werden die Flussläufe nachgebildet werden. Das C-43-Wasserreservoir-Projekt spielt dabei eine wichtige Rolle.



Massimo Bugliosi

„Man muss alle Arbeiten in der richtigen Reihenfolge planen und sicherstellen, dass diese Abfolge auf dem begrenzten zur Verfügung stehenden Raum funktioniert. Damit das funktioniert, braucht man sehr vielseitige Maschinen. Die Maschinen von Volvo sind sehr gut für beengte Räume geeignet“, resümiert Massimo Bugliosi.

Das Projekt zur Wiederherstellung der Everglades begann bereits im Jahr 2000, als der US-Kongress mit dem „Comprehensive Everglades Restoration Plan“ die entsprechende Strategie genehmigte. Der Plan sieht unter anderem vor, Wasserschutzgebiete zu schaffen, Hindernisse für das Flussbild zu beseitigen, den Okeechobeesee als ökologische Ressource zu verwalten und Speicherbecken für Oberflächenwasser zu bilden, denn eines der größten Probleme ist nach jahrelanger Trockenlegung des Marschlandes der natürliche Wasserzufluss. Das C-43-Wasserreservoir-Projekt spielt dabei eine zentrale Rolle. Die aus der Trockenlegung resultierenden Umweltschäden hatten einen negativen Einfluss auf die Lebensqualität – nicht nur für die Tierwelt und Fischbestände, auch für die Menschen in Florida, da der rückläufige Tourismus einen wirtschaftlichen Abschwung im US-Bundesstaat zur Folge hatte.

Das C-43-Reservoir-Projekt wird das Leben der Einwohner Floridas zum Besseren wenden und die Lebensqualität für Mensch und Tier gleichermaßen erhöhen. Das Unterfangen zur Wiederherstellung des Ökosystems ist ein großer Schritt hin zu einer nachhaltigen Zukunft, in der die menschliche Ausbreitung keine Bedrohung mehr darstellt.

„Das ist sowohl für Florida als auch für die Umwelt ein besonderes Projekt. Ich habe noch nie an einem Projekt gearbeitet, bei dem die Anwohner so froh darüber waren, dass es Fortschritte zu verzeichnen gibt. Sie werden sehr davon profitieren, genau wie die Natur und Tierwelt“, resümiert Massimo Bugliosi.



WIEDERHERSTELLUNG DER EVERGLADES

Sehen Sie sich unter www.volvoce.com/spirit einen Film über die Everglades an.

The Megaproject Listing: Fakten zu den Everglades

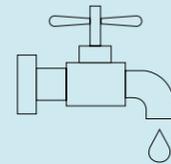
6.000

Die Fläche der Everglades in Quadratkilometern



1.000.000
Die Zahl der Touristen aus der ganzen Welt, die die Everglades jedes Jahr besuchen

2023
Das Jahr der voraussichtlichen Fertigstellung des C-43-Wasserreservoir-Projekts



1882
Das Jahr, in dem die Trockenlegung der Everglades begann

42

Die Zahl der Volvo-Maschinen, die auf der Baustelle des C-43-Reservoir-Projekts mitarbeiten

DAS MEGAPROJEKT IN ZAHLEN

An der Wiederherstellung der Everglades wird seit zwanzig Jahren fortlaufend gearbeitet. Unter mehreren Projekten spielt das C-43-Wasserreservoir eine Schlüsselrolle in der Wiederherstellung der Wasserqualität im US-Bundesstaat Florida. Diese Eckdaten geben Einblicke in den Umfang des Comprehensive Everglades Restoration Plan und den Bau des C-43-Reservoirs.

Von **Emina McCarthy**



350
Die Anzahl der in den Everglades beheimateten Vogelspezies



850.000.000
Die geschätzten Kosten des C-43-Reservoir-Projekts in US-Dollar

200.000.000.000

Liter Wasser, die das Reservat bei Fertigstellung fassen kann

50

Die Anzahl der einzigartigen Reptilien, die die Everglades ihr Zuhause nennen



16.500.000.000
Die geschätzten Kosten für den gesamten Comprehensive Everglades Restoration Plan in US-Dollar

WAS EINEN BAGGERFAHRER MIT STOLZ ERFÜLLT

Der Bau eines gigantischen Wasserreservoirs in den Everglades ist kein Job wie jeder andere. Nicht nur wegen seiner Bedeutung für Millionen von Floridabewohnern, sondern auch aufgrund seiner schieren Größenordnung und den komplexen Arbeitsbedingungen. Ivey Spivey von Lane Construction-Salini Impregilo ist einer von mehreren hundert Menschen, die dieses Projekt durch ihre unermüdliche Arbeit zum Erfolg führen.

Von Emina McCarthy Fotos: Edin Chavez



„Seit 35 Jahren arbeite ich nun im Baugewerbe und glaube, zu wissen, wie der Hase läuft. Ich mache diesen Job so gerne, dass es sich nicht mal wie Arbeit, sondern mehr wie ein Hobby anfühlt.“

IVEY SPIVEY, LANE CONSTRUCTION-SALINI IMPREGILO

Die seit über hundert Jahren andauernde Siedlungs- und Landwirtschaftsentwicklung in Südfloida hinterlässt ihre Spuren am Caloosahatchee-Ästuar. Mit dem bereits angelaufenen Bau des C-43-Wasserreservoirs soll das Ökosystem der Region, das sowohl für die menschlichen als auch tierischen Bewohner des Bundesstaates so lebenswichtig ist, wiederhergestellt werden. Teil des Bauprojekts sind unter anderem ein Staudamm aus Erde, der circa 26,2 Kilometer umfassen wird, ein Trenndamm von 4,5 Kilometern Länge sowie 18 Anlagen zur Wasserregulierung.

Ivey Spivey ist Teil des umfangreichen Teams, das gerade an dem Projekt arbeitet. Als Senior-Projektleiter ist er für mehrere Teams auf der Baustelle zuständig; hauptsächlich stellt er sicher, dass der Job erledigt und die täglich erwartete Menge an Material bewegt wird. Manchmal setzt er sich aber auch selbst hinter Steuer, denn am Anfang seiner Berufslaufbahn war er auch einmal Baggerfahrer. Ivey Spivey wusste bereits früh, dass die Bauindustrie eine große Rolle in seinem Leben spielen würde.

„Die ersten Schritte machte ich auf unserer Familienfarm in Süd-Georgia. Danach besuchte ich die Berufsschule, um den Fuß in die Tür zu bekommen. Seit 35 Jahren arbeite ich nun im Baugewerbe und glaube, zu wissen, wie der Hase läuft. Ich mache diesen Job so gerne, dass es sich nicht mal wie Arbeit, sondern mehr wie ein Hobby anfühlt“, sagt Spivey und erzählt, dass er durch seine Arbeit schon sämtliche Ecken der USA gesehen hat, Alaska eingeschlossen.



Ivey Spivey ist Senior-Projektleiter, der selbst einmal als Baggerfahrer angefangen hat. Manchmal setzt er sich immer noch gern in die Kabine.

Die C-43-Reservoir-Baustelle ist voll von Volvo-Maschinen, die für schwere Aushub- und Transportarbeiten gebraucht und auf der Damm- und Deichbaustelle eingesetzt werden. Unter den Maschinen findet sich eine Mischung aus A45 knickgelenkten Dumpfern und Baggern, sowie mehrere EC750E-Bagger und Radlader. Weitere sind bereits unterwegs.

„Volvo ist benutzerfreundlich mit sehr gutem Ansprecherverhalten und die Maschinen erleichtern einem die langen Arbeitstage von bis zu zehn Stunden. Es ist sehr wichtig, bequem zu sitzen, und das tut man in den Volvo-Maschinen, sogar bei meiner Größe. Ich habe schon sehr viele Maschinen bedient und die von Volvo sind wirklich eine Klasse für sich“, schwärmt Spivey.

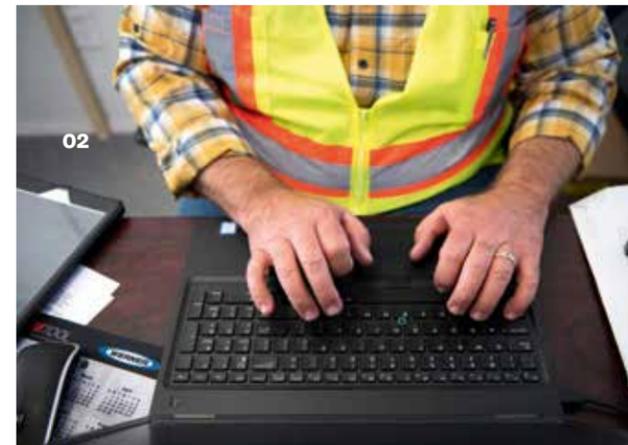
Bei einem Bauprojekt dieser Größe denkt Spivey fast ununterbrochen an die Arbeit. Es gibt auch einiges zu beachten, wie zum Beispiel schwere Stürme wie Hurrikans; aber auch die Arbeit während der Regen- und Trockenzeiten bringt Herausforderungen mit



„Hier draußen wird es nie langweilig. Obwohl wir über 300 Leute auf der Baustelle sind, kennen wir uns gegenseitig und arbeiten gut zusammen. Ich lerne jeden Tag etwas Neues von meinem Team.“

IVEY SPIVEY, LANE CONSTRUCTION-SALINI IMPREGILO

- 01** Ivey Spivey stellt sicher, dass jeden Tag die vorgegebene Erdmenge bewegt wird.
- 02** Während seines Arbeitstages sitzt er auch mal am Computer.
- 03** Ivey Spivey hat seine Berufslaufbahn auf den Traktoren seiner Farm begonnen und sich mit großen Maschinen schon immer wohl gefühlt.



sich. Planung und Vorbereitung gehen im Baugewerbe Hand in Hand und sind neben Sicherheit und einer soliden Ausbildung wichtige Aspekte, um die Aufgabe zu bewältigen.

Durch den Bau des Reservoirs kann das lebenswichtige Caloosahatchee-Ästuar mit Frischwasser versorgt werden, was dem Ökosystem der Everglades neues Leben einhauchen und den Millionen von Menschen zugutekommen wird, die davon abhängen. Außerdem kurbelt der Bau die Wirtschaft Floridas an und sorgt so für eine bessere Lebensqualität seiner Einwohner. Jemanden wie Ivey Spivey, dessen engste Familie in der Gegend lebt, erfüllt das Projekt mit Stolz. Ebenso wie die Arbeit in einem bunt gemischten Team aus Männern und Frauen sowie Menschen verschiedener Nationalitäten.



Ivey Spivey

„Hier draußen wird es nie langweilig. Obwohl wir über 300 Leute auf der Baustelle sind, kennen wir uns gegenseitig und arbeiten gut zusammen. Ich lerne jeden Tag etwas Neues von meinem Team“, fügt Spivey mit einem Lächeln hinzu.

BAULICHE HERAUSFORDERUNGEN IM SUMPFGEBIET

Strenge Vorschriften, unebener Untergrund und Hurrikanrisiko. All das verlangt beim Bau des C-43-Wasserreservoirs nach erstklassigem Know-how, sorgfältiger Planung und der richtigen Ausrüstung.

Von **Kerstin Magnusson** Foto: **Edin Chavez**

Was einem am meisten auffällt, wenn man das Gebiet überblickt, auf dem das C-43-Wasserreservoir gebaut wird, ist seine unglaubliche Weite. Tatsächlich umfasst es über 47 Quadratkilometer, wodurch es fast so groß ist wie Manhattan. Das komplette Reservoir mit massiven, acht Meter hohen Dammwänden zu umzäunen, erfordert die Bewegung von Millionen Tonnen Material, und jeder Handgriff muss sitzen. Die Arbeit der Ingenieure ist kritisch, da sichergestellt werden muss, dass die Wände dem Druck von Milliarden von Litern Wasser standhalten, die drohen, durchzubrechen, sobald sich das Speicherbecken erst einmal gefüllt hat.

Nach Hurrikan Katrina überarbeitete der U.S. Army Corps of Engineers seine Standards für die Konzeption und Konstruktion von Dämmen, Deichen und Wasserspeichern. Lane Construction-Salini Impregilo bekam den Auftrag für das C-43-Wasserreservoir dank seines Know-hows – das Unternehmen war bereits an einigen der weltweit größten Wasserstraßenprojekte beteiligt, unter anderem an der Erweiterung des Panama-Kanals und am Rogun-Staudamm in Tadschikistan. Die Erdbauarbeiten sind auch in den Everglades von gigantischem Ausmaß – es müssen über 15 Millionen Kubikmeter Material bewegt werden, was das nötige Know-how noch wichtiger macht.

Bei den Erdarbeiten hat man es auch mit ganz unterschiedlichem Erdreich zu tun, weshalb die Schichten der Dammwände, die auch eine 4-m-dicke Bentonitschicht enthalten, zwecks Stabilität in einer bestimmten Weise aufeinandergelegt werden müssen. Diese Gegend von Florida befindet sich auch auf und teilweise unter dem Meeresspiegel, weshalb die Drainage bei den Bauarbeiten eine zusätzliche Herausforderung darstellt.

„Alle Arbeiten müssen stets in einer bestimmten Reihenfolge erfolgen und man muss für jede Schicht und jeden Teil der Konstruktion die passende Maschine verwenden. Das ist ein komplexer Vorgang und erfordert eine genaue Planung.“

MASSIMO BUGLIOSI



„Alle Arbeiten müssen stets in einer bestimmten Reihenfolge erfolgen und man muss für jede Schicht und jeden Teil der Konstruktion die passende Maschine verwenden. Das ist ein komplexer Vorgang und erfordert eine genaue Planung“, erklärt Massimo Bugliosi, Project Director, Lane Construction-Salini Impregilo.

Es gibt eine weitere Herausforderung, auf die jedoch niemand Einfluss hat. Das Wetter in Südfloida ist manchmal ganz schön rau – und es gibt jedes Jahr Hurrikans. Ohne Zweifel ist sich das Team von Lane Construction-Salini Impregilo dessen bewusst und trifft Vorsichtsmaßnahmen.

„Dass Hurrikans zu Bauverzögerungen führen oder andere Auswirkungen haben

können, ist eine Tatsache. Das rechnen wir mit ein und halten uns streng an die zeitlichen Vorgaben“, sagt Bugliosi.

Expertise und eine gute Planung sind neben der richtigen Ausrüstung einfach unerlässlich, um die Herausforderungen auf der Baustelle zu meistern. Lane Construction-Salini Impregilo entschied sich bei diesem Großprojekt für Radlader und Bagger von Volvo CE.

„Wir haben uns schließlich für Maschinen von Volvo entschieden, weil sie vielseitig einsetzbar sind und mit der Mischung aus unterschiedlichem Erdreich und anderen schwierigen Situationen umgehen können. Wir fühlen uns einfach wohler, wenn wir wissen, dass wir die beste Ausrüstung für den Job haben“, sagt Bugliosi.

6

WIEDERHERSTELLUNG VON ÖKOSYSTEMEN AUF DER GANZEN WELT

Die Generalversammlung der Vereinten Nationen hat das dritte Jahrzehnt des 21. Jahrhunderts zur Dekade zur Wiederherstellung von Ökosystemen ausgerufen. Entsprechende Anstrengungen laufen weltweit bereits seit geraumer Zeit. Nachfolgend beleuchten wir sechs wichtige Projekte der jüngsten Zeit zur Wiederherstellung von Ökosystemen – neben dem der Everglades.

Von **Emina McCarthy**



01 / QIAOYUAN WETLAND PARK, CHINA

Anfang der 2000er beauftragte die Regierung der Küstenstadt Tianjin in China Kongjian Yu, den Gründer des Pekinger Design-Unternehmens Turenscape, eine 0,2 Quadratkilometer große illegale und extrem schadstoffbelastete Mülldeponie umzubauen. Kongjian Yu und sein Design-Team fanden eine Lösung und es entstand der 2008 eröffnete Qiaoyuan Wetland Park. Der innovative Park umfasst eine Mikrotopografie mit einer renaturierten Landschaft aus verschiedenen Teichen, die in Umfang und Tiefe variieren und der Natur überlassen werden. Als Teil des ökologischen Kreislaufs wird so saures Regenwasser aufgefangen, alkalische Erde neutralisiert, urbane Brachfläche saniert und letztendlich das heimische Feuchtgebiet wiederhergestellt. Außerdem verfügt der Park über Gehwege und Aussichtsplattformen für Touristen.

Das Projekt war ein Riesenerfolg und hat gezeigt, wie durch die Kraft der Natur aus einem Berg Abfall ein fruchtbares Erholungsgebiet werden kann.

02 / ELWHA RIVER, USA

2014 fand der größte Dammrückbau in der Geschichte der USA statt, als die zwei Dämme des Elwha-Flusses in Washington abgerissen wurden. Über hundert Jahre lang blockierten sie nicht nur die flussaufwärts schwimmenden Lachse, sondern auch die sich flussabwärts bewegenden Sedimente, was zu einer Überflutung kulturhistorischer Stätten führte. Nach den Damabbrüchen ist der Fluss nun wieder das Zuhause vieler verschiedener Fischarten, ein Ästuar nimmt langsam Form an, die Vegetation erblüht und eine zuvor untergegangene zeremonielle Stätte der amerikanischen Ureinwohner wurde wieder freigelegt.

Dies ist ein eindeutiger Beweis dafür, wie stark sich eine Flussrenaturierung auf das Wohlbefinden aller möglichen Lebewesen auswirkt.



03 PATAGONISCHES GRASLAND, CHILE

Die 1,6 Millionen Quadratkilometer patagonisches Grasland in der gemäßigten Klimazone Chiles beherbergen ein einzigartiges ökologisches und kulturelles Erbe. Die NGO Conservación Patagónica kaufte 2004 ein überweidetes Gebiet von 898 Quadratkilometern im Chacabuco-Tal mit dem Ziel, das Grasland-Ökosystem zu renaturieren. Die Wiesen des Tals waren nie für eine Beweidung geeignet und das übermäßige Abgrasen führte zu einer Ausbreitung invasiver Arten und einer Versteppung. Zur Rettung des patagonischen Ökosystems wurden fast alle Schafe und Rinder verkauft und Einzäunungen von über 600 Kilometern Länge wurden entfernt und recycelt. Renaturierungsökologen und Umweltschützer arbeiten noch immer an Umweltmanagementplänen für die Gegend hinsichtlich Ansaat und Erosionsschutzmaßnahmen. Diese Kombination führte dazu, dass wildlebende Tiere wie die einheimischen Guanacos das Gebiet wieder bevölkerten und ihr Bestand von ein paar hundert Tieren auf geschätzt mehrere tausend anstieg.

Die neuen üppigen Graslandschaften inspirieren zur Fortsetzung der Wiederherstellungsmaßnahmen und zur Gründung eines Nationalparks.



Foto: Shutterstock



04 KORALLENRIFFE DER NUSA-INSELN, INDONESIA

Das Sanierungsprojekt der Nusa-Inseln begann 2018 mit dem Bemühen, die Zerstörung der Riff-Gebiete entlang der nördlichen Küste von Nusa Penida in Bali, Indonesien, wieder rückgängig zu machen.

Im selben Jahr wurde ein Teil des zerstörten Riffs für die Pilotstudie herausgenommen, um herauszufinden, welche Wiederherstellungstechniken am besten für die einzigartigen Umgebungsverhältnisse des Gebiets geeignet sind. Auf der Grundlage von modular beschichteten Metallrahmen und einer Schutt-Einzäunung zur Stabilisierung des Substrats wurde ein Lageplan entwickelt. Außerdem entstand eine schwimmende Baumschule für Korallen, um selbst gesunde Bestände für die Verpflanzung heranziehen zu können, ohne Korallen von vorhandenen Riffen oder ungesunde Korallenkolonien nutzen zu müssen.

Das Gebiet wird seit 2011 ununterbrochen beobachtet und ein festes Team an Biologen, Praktikanten und Freiwilligen des Blue Corner Marine Research arbeiten mit Hochdruck daran, dass die Wiederherstellung dieses einzigartigen Korallenriffs erfolgreich sein wird.



Foto: Shutterstock

05 ÖKOLOGISCHE WIEDERHERSTELLUNG DER FAUNA IN MONJEBUP, AUSTRALIEN

Das in Australien gelegene Reservat Monjebup North ist ein weltweites Zentrum für Artenvielfalt und seit der großflächigen Rodung Mitte des 20. Jahrhunderts bedroht. Die Erhaltung des dortigen Ökosystems hat oberste Priorität, da die Gegend viele einzigartige Tier- und Pflanzenarten beheimatet und deshalb von Bush Heritage Australia erworben wurde. 2011 begann ein umfangreiches Renaturierungsprogramm, bei dem verschiedene Techniken zum Einsatz kamen. Beispielsweise wurden aus Buschmaterial Haufen geformt, um einen natürlichen Lebensraum für Tiere wie am Boden wohnende Reptilien, Beuteltiere und einheimische Nagetiere zu schaffen, die in das Gebiet zurückkehren und es erneut besiedeln sollten.

2018 waren bereits 2.500 Hektar von Monjebup North erfolgreich renaturiert. Gerade nach den Buschbränden, die Australien in den letzten Jahren heimsuchten, ist es vielleicht wichtiger denn je, darauf aufmerksam zu machen, wie wichtig und nutzbringend die Erhaltung der Umwelt ist.

Quellen: International Union for Ecosystem Restoration, American Society of Landscape Architects, National Geographic, Society for Ecological Restoration, Blue Corner Marine Research, Patagonia Park, The Guardian, WWF, Decade on Restoration.

06 FANDRIANA-MAROLAMBO-WIEDERAUFSTELLUNGSPROJEKT, MADAGASKAR

Die Fandriana-Marolambo-Landschaft in Madagaskar beheimatet symbolträchtige Feuchtwälder, die reich an einzigartigen Pflanzen und Wildtieren sind. Unter ihnen befinden sich beispielsweise acht verschiedene Lemurenarten, die es sonst nirgends auf dem Planeten gibt. Die landwirtschaftliche Rodung stellte eine große Bedrohung dar, aber dank eines Wiederaufforstungsprojekts erleben einheimische Baumarten ein Comeback und die Artenvielfalt blüht wieder auf. Die Region ist auch das Zuhause von 150.000 Menschen dreier verschiedener Ethnien. Mit Unterstützung des WWF entwickelten sie nachhaltigere landwirtschaftliche Praktiken, die für mehr Nahrungsmittelsicherheit und ein höheres Einkommen sorgen. Die Einwohner wurden auch in gemeindebasierter Forstwirtschaft geschult und haben nun komplett vom WWF übernommen. Außerdem wurde der Marolambo-Nationalpark gegründet, was zu einem noch besseren Schutz der Waldgebiete beiträgt.

Damit die Wälder auch weiterhin gedeihen können, muss die Gemeinde einen wichtigen Teil dazu beitragen, denn ohne den jeweils anderen ist ein Überleben nicht möglich.



Foto: Shutterstock

Licht aus – Spot an für unsere Kunden: Montenegro

FINANZ-KNOW-HOW, DAS DEN UNTERSCHIED MACHT

Das Bauunternehmen Bemax Construction ist ein echtes Schwergewicht am montenegrinischen Markt spielt beim Infrastrukturausbau des Landes eine wichtige Rolle. Um der Nachfrage gerecht zu werden und weiter zu wachsen, benötigte das Unternehmen einen Partner, der seine Pläne und Anforderungen versteht. Bereits seit fünf Jahren arbeitet Bemax nun eng mit Volvo Financial Services zusammen. Ergebnis dieser Partnerschaft sind 126 verkaufte Volvo-Maschinen für den Autobahnbau in Montenegro.

Von **Kalle Malmstedt**



Ergebnis der Zusammenarbeit von Volvo Financial Services und Bemax: die Möglichkeit, mehr Autobahnen in Montenegro zu bauen.



„**E**ine wichtige Rolle bei der Entscheidung für Volvo spielte die wettbewerbsfähige und flexible Finanzierungslösung für den Kauf der Maschinen. Die Vertreter von Volvo zeigten echtes Interesse an unseren Geschäftsaktivitäten und Wachstumsplänen,“ so Veselin Kovačević, Inhaber und Geschäftsführer von Bemax. Weiter berichtet er: „Wir haben uns bei mehreren Gelegenheiten getroffen. Dabei lernten sie unsere bestehenden und neuen Projekte immer besser kennen, schlugen daraufhin die am besten geeigneten Maschinen vor und berieten uns zur optimalen Kreditstruktur.“ Die Zusammenarbeit nahm ihren Anfang 2015, als Bemax zunächst zwölf 12 Volvo A30G knickgelenkte Dumper bestellte, die beim Bau des ersten Abschnitts der Autobahn zwischen der montenegrinischen Hafenstadt Bar im Süden und der serbischen Stadt Boljare im Norden zum Einsatz kommen sollten. Seither hat das Unternehmen die Zusammenarbeit mit Volvo Financial Services als proaktivem, engem Partner weiter ausgebaut.



Mimi Ilioska

„Es ist eine große Ehre und ein Privileg, mit Bemax zusammenzuarbeiten. Besonders erfreulich ist, dass das Unternehmen schrittweise seine Flotte von ca. 400 Maschinen umrüstet und verstärkt auf Volvo setzt. Neben

unseren Finanzdienstleistungen nutzen sie außerdem unsere Aftermarket-Unterstützung im lokalen Handel in Montenegro,“ erläutert Mimi Ilioska, Director Cross-Border Finance bei Volvo Financial Services.

Die Arbeit von Volvo Financial Services war entscheidend für die Partnerschaft der beiden Unternehmen, die bislang ein Ergebnis von 126 verkauften Volvo-Maschinen vorweisen kann – und ein Ende ist nicht in Sicht. Ende 2019 unterstütze Volvo Financial Services die Finanzierung von 45 Volvo-Trucks und stellte Bemax einen Kreditrahmen für den Bedarf an Maschinen von Volvo CE oder Volvo Trucks in 2020 bereit. Der Schlüssel zum Erfolg dieser für beide Seiten lohnenden Partnerschaft war laut Mimi Ilioska die Kombination aus einem fokussierten Team, das den Kunden in den Mittelpunkt stellt, und flexiblen Finanzierungslösungen.

„Die meisten Ausschreibungen für neue Projekte haben nur eine sehr kurze Vorlaufzeit. Wird ein Unternehmen wie Bemax für ein bestimmtes Projekt ausgewählt, muss es innerhalb kürzester Zeit einsatzbereit sein und über die nötige Ausrüstung verfügen,“ erklärt Mimi Ilioska.

„Deshalb planen wir immer voraus. Wir treffen uns regelmäßig mit dem Kunden, lernen seine Anforderungen kennen, besprechen die bestmögliche Finanzierung für die jeweilige Ausrüstung oder das entsprechende Projekt und stellen



„Eine wichtige Rolle bei der Entscheidung für Volvo spielte die wettbewerbsfähige und flexible Finanzierungslösung für den Kauf der Maschinen.

Die Vertreter von Volvo zeigten echtes Interesse an unseren Geschäftsaktivitäten und Wachstumsplänen.“

**VESELIN KOVAČEVIĆ, INHABER
UND GESCHÄFTSFÜHRER
VON BEMAX**

sicher, dass die Finanzierung rechtzeitig steht. Wir stellen immer einen vorab freigegebenen Kreditrahmen bereit, dessen Bedingungen auf die jeweiligen Projektanforderungen ausgerichtet sind. Wir müssen uns das Geschäft des Kunden verdienen und dafür schöpfen wir all unsere Möglichkeiten aus.“

ES WERDE STILL – NEUE ELEKTRISCHE MASCHINEN AM MARKT

Von **Kerstin Magnusson**

Nach der Präsentation des Kompaktbaggers ECR25 Electric und des kompakten Radladers L25 Electric im vergangenen Jahr haben wir die nächste Stufe erreicht. Über ein Online-Portal haben Kunden jetzt zum ersten Mal die Möglichkeit, die elektrischen Kompaktmaschinen von Volvo vorab zu bestellen und sich einen Platz auf der Warteliste zu sichern.

Volvo CE begleitete das erste kommerzielle Angebot elektrischer Maschinen mit der „Mehr Ruhe“-Kampagne, die sich ganz auf einen der bedeutendsten, aber oftmals vergessenen Vorteile elektrischer Baumaschinen konzentriert: die Reduzierung schädlicher Lärmbelastigung.

„Es ist einfach, sich beim Thema Elektromobilität nur auf den CO₂-Ausstoß zu fokussieren. Aber die Forschung zeigt, dass die Lärmbelastigung ebenfalls ein wichtiger Aspekt ist. Wir müssen beide Emissionsarten gemeinschaftlich angehen, wenn wir eine nachhaltigere Zukunft aufbauen wollen,“ erklärt Melker Jernberg, Präsident von Volvo CE.

Auf den nächsten Seiten erfahren Sie mehr über die Maschinen, das Portal und warum kompakte elektrische Bagger und Radlader die Fahrzeuge der Stunde sind.

ECR25 ELECTRIC – TECHNISCHE DATEN

Unverbindliche Laufzeit	Bis zu 4 Stunden
Ladezeit externes Laden	1 Std. für 80 % Aufladung
Ladezeit internes Laden 230 V AC	5 Stunden
Einsatzgewicht	2.730 kg
Ausbrechkraft	22,3 kN
Max. Grabtiefe	2.761 mm
Max. Auskipphöhe	2.957 mm

L25 ELECTRIC – TECHNISCHE DATEN

Unverbindliche Laufzeit	Bis zu 8 Stunden
Ladezeit externes Laden	2 Std. für 80 % Aufladung
Ladezeit internes Laden 230 V AC	12 Stunden
Einsatzgewicht	5.000 kg
Kipplast bei vollem Lenkeinschlag	3.300 kg
Standard-Schaufelvolumen	0,9 m ³
Nutzlast auf der Gabel 80 %	2.000 kg
Ausbrechkraft	54,5 kN
Auskipphöhe	2.500 mm

ELEKTROMOBILITÄT VON VOLVO

MEHR RUHE

Ohne störende Motorengeräusche liegt der Fokus voll und ganz auf der Arbeit.

MEHR SAUBERKEIT

Ohne Emissionen auf dem Weg zu einer saubereren Umwelt.

MEHR KOMFORT

Premium-Kabine mit maximalem Komfort und wohltuender Ruhe.



DIE ONLINE-VORBESTELLUNG

Die Produktion dieser ersten beiden elektrischen Modelle hat gerade erst begonnen. In den folgenden Ländern haben Kunden jetzt die Möglichkeit, diese vorab zu bestellen: Frankreich, Deutschland, Großbritannien, Norwegen und in den Niederlanden. Kunden außerhalb dieser Länder können sich dennoch auf der Website registrieren, um als erste zu erfahren, wann die Vorbestellung auch in ihrem Land möglich ist.

Weitere Informationen erhalten Sie auf der Website von Volvo CE: www.volvoce.com/electromobility

HIER KOMMEN AUCH DIE KLEINEN GANZ GROSS RAUS

Einige der wichtigsten technologischen Transformationen in den vergangenen Jahren drehten sich ganz um Kompaktmaschinen, einen Bereich, der sein Potenzial für Innovation und Anwendungsvielfalt eindrucksvoll bewiesen hat. Ein entscheidender Grund für die Beliebtheit dieser Maschinen ist auch der Aufstieg der Elektromobilität mit ihren geringeren Emissionen und ihrer reduzierten Lärmbelastung.

Von **Daisy Jestico**

„Die Nachfrage nach nachhaltigen Produkten steigt und wir bei Volvo CE machen es uns schon seit Jahren zur Aufgabe, den Fokus auf diesen Bereich zu stärken und voranzutreiben.“

HELMUT BROY, COMPACT WHEEL LOADER BUSINESS PLATFORM LEADER BEI VOLVO CE.



Der Aufstieg der Elektromobilität verändert den Markt für Kompaktmaschinen von Grund auf. Hersteller in diesem Marktsegment, allen voran Volvo CE, haben intensiv in die Entwicklung elektrischer Lösungen investiert. Volvo CE ist dabei der erste OEM, der sich eine komplette Umstellung seiner Kompaktmaschinen von Diesel auf Elektro auf die Fahne geschrieben hat und damit eine Vorreiterrolle in dieser Branchenrevolution einnimmt.

„Es ist leicht nachvollziehbar, warum gerade dieses Marktsegment verstärkt auf Elektromobilität setzt,“ sagt Helmut Broy,

Compact Wheel Loader Business Platform Leader bei Volvo CE.

„Städte wollen und müssen ihre Emissionen herunterfahren. Je mehr Regelungen in Kraft treten, desto intensiver suchen unsere Kunden nach elektrischen Maschinen, die diesen Anforderungen gerecht werden. Kompaktmaschinen sind per se für den Einsatz in Innenstädten konzipiert. Wenn sie jetzt noch ohne Abgase auskommen und eine ruhige, sichere Arbeitsumgebung bieten, dann sind sie das ideale Komplettpaket für innerstädtische Einsatzbereiche. Die Nachfrage nach nachhaltigen Produkten steigt und wir bei Volvo CE machen es uns schon seit Jahren zur Aufgabe, den

Fokus auf diesen Bereich zu stärken und voranzutreiben.“

Elektrische Maschinen erschließen außerdem ganz neue Geschäftsfelder, sodass selbst die Traditionalisten unter den Kunden vorsichtiges Interesse an dieser neuen Technologie signalisieren. Elodie Guyot, Electric Compact Excavator Project Manager bei Volvo CE und verantwortlich für die Einführung des ECR25 Electric, berichtet:

„Seit wir die Einführung unserer neuen Maschinen angekündigt haben, erhalten wir die vielfältigsten Anfragen aus dem Markt. Die typischen Einsatzbereiche für kompakte Bagger sind eigentlich der Landschafts- und Tiefbau, aber aktuell erhalten wir auch Anfragen für Abbrucharbeiten im Inneren

von Gebäuden oder für die Tunnelwartung. Gerade in diesen Einsatzbereiche profitieren Kunden von der Abgasfreiheit, der geringen Lärmbelastung und somit von einer deutlich angenehmeren Arbeitsumgebung.“

Die Möglichkeit, in diesem Marktsegment Innovationen zu schaffen, ist ein Zeichen für die Zuverlässigkeit, für die die Kompaktmaschinen von Volvo stehen. Diese Zuverlässigkeit und die lange Lebensdauer der Maschinen sind die Gründe, warum gerade in diesem Bereich das Mietmodell so gut funktioniert. Im Vergleich zu anderen Maschinen, wie zum Beispiel den Mehrzweckbaggern, macht das Mietgeschäft in diesem Segment einen deutlich höheren Prozentsatz aus.

Die Einführung der Elektromobilität dürfte diesen Trend in der Zukunft noch verstärken.

„Kompaktmaschinen stehen im Zentrum dieser Marktentwicklungen,“ sagt Helmut Broy.

„Wir können nicht mehr nur neue Produkte auf den Markt bringen und das war es dann. Wir müssen sie weiterentwickeln, sie verbessern und immer neue Innovationen schaffen.“

Für Volvo CE bedeutet das Pilotprojekte direkt beim Kunden, um den Einsatz der aktuell noch in der Produktion befindlichen elektrischen Kompaktmaschinen unter realen Bedingungen zu testen.

Elodie Guyot fügt noch an:

Der kompakte Radlader L25 Electric und der Kompaktbagger ECR25 Electric überzeugen ganz ohne Abgase und Motorenlärm.

„Wenn es darum geht, Potenzial für neue Innovationen auszutesten, ist es wichtig, ein Segment mit möglichst großer Sichtbarkeit auszuwählen. Das macht es einfacher, den Wechsel zu elektrischen Technologien dann auch in anderen Bereichen umzusetzen.“ Die markante Positionierung des Kompaktmaschinenmarkts macht ihn daher zum perfekten Ausgangspunkt für Elektromobilität.



Brian Farrell von Volvo Construction Equipment & Services in Kalifornien konnte mithilfe der neuen Initiativen seinen Kundenservice verbessern.

PROAKTIVE TECHNOLOGIE SORGT FÜR EINE ENGERE BINDUNG ZWISCHEN HÄNDLER UND KUNDE

Stellen Sie sich vor, Sie könnten die umfassende Erfahrung Ihres Händlers vor Ort mit den technischen Tricks moderner und vernetzter Maschinen verbinden. Das klingt zu schön um wahr zu sein? Ist es aber nicht.

Von **Brian O'Sullivan**

Wenn Maschinen der entscheidende Schlüssel zum Erfolg Ihres Unternehmens sind, dann ist Ihr Händler vor Ort viel mehr als nur ein Zulieferer. Er ist ein wichtiger Geschäftspartner, der Ihnen dabei hilft, mit weniger Aufwand profitabler zu arbeiten. Dieser Gedanke ist die Grundlage einer ganzen Reihe von Initiativen, mit denen Volvo CE Händler dabei unterstützt, mithilfe vernetzter Maschinentechnologie die Gesamtbetriebskosten zu senken und die Produktivität zu steigern.

Eine dieser Initiativen soll die Zusammenarbeit zwischen Händlern und Kunden über die gesamte Lebensdauer ihrer Maschinen hinweg verbessern. Dabei geht es darum, die Bedürfnisse der Kunden proaktiv und mithilfe digitaler Technologie zu erkennen.

Die neuen Prozesse verknüpfen erfolgreiche Best Practices unseres globalen Händlernetzwerks im Bereich After-Sales mit den Daten vernetzter

Maschinen und dem Know-how unserer Experten.

„Das Ergebnis ist eine ganze Reihe von Initiativen, die unseren Händlern nachvollziehbare und umsetzbare Impulse an die Hand geben, um Kunden proaktiv anzusprechen und ihnen zur richtigen Zeit das passende Angebot zu machen,“ so Mihail Ivanov, Product Manager Proactive Sales bei Volvo CE.

„Diese Interaktionen nehmen den Kunden Arbeit ab und sorgen dafür, dass ihr Geschäft noch problemloser läuft.“

Ein Händler, der bereits von diesem Konzept profitieren konnte, ist Volvo Construction Equipment & Services in Kalifornien. Hier wird jedem Kunden ein fester Ansprechpartner zugewiesen. Die eingesetzte Software löst auf Grundlage bestimmter Trigger dann entsprechende Aktionen aus.

„Unser Aftermarket-Team reagiert nicht mehr nur, sondern arbeitet jetzt sehr proaktiv,“ bestätigt Brian Farrell, Aftersales Manager.

Ein großer Vorteil der Initiative ist die Zusammenarbeit von Volvo CE, den regionalen Unternehmen und den Händlern. Das Pilotprojekt in Kalifornien war so erfolgreich, dass die Initiative nun auf das gesamte Händlernetzwerk von Volvo CE ausgeweitet werden soll.

„Wir haben unseren Kundenservice in vielen Bereichen verbessert, aber was mir sofort in den Sinn kommt, ist die Fahrgestell-Inspektion, die wir für einen unserer Kunden durchgeführt haben,“ erzählt Brian Farrell weiter.

„Ein Trigger aus unserem System hat uns dazu aufgefordert, proaktiv die Maschine des Kunden zu prüfen. Dabei stellte sich heraus, dass das Fahrgestell sehr dringend instandgesetzt werden musste. Das hat dem Kunden stunden- wenn nicht tagelange Ausfallzeiten erspart.“

Die Zusammenarbeit mit Volvo war noch nie so einfach.



Mihail Ivanov

„Das Ergebnis ist eine ganze Reihe von Initiativen, die unseren Händlern nachvollziehbare und umsetzbare Impulse an die Hand geben, um Kunden proaktiv anzusprechen und ihnen zur richtigen Zeit das passende Angebot zu machen.“

**MIHAIL IVANOV, PRODUCT MANAGER
PROACTIVE SALES BEI VOLVO CE**



BAGGER- TRÄUME

T Prashanth ist angehender Baggerfahrer – und die Welt ist sein Arbeitsplatz. Er ist einer der vielen jungen Inder, die an den Volvo CE-Schulungen in Hyderabad teilnehmen. Wir haben ihn am Ort des Geschehens besucht – zwischen Maschinen, Lehrkräften und Klassenkameraden.

Text und Fotos: **Sanjiv Valsan**

Die Familie des neunzehnjährigen T Prashanth gehört zu dem Teil der Bevölkerung, der nach offizieller Definition „unter der Armutsgrenze“ lebt: Das jährliche Haushaltseinkommen liegt unter 382 US-Dollar. Sein Vater arbeitet als Hausmeister in einem Büro in Dubai und seine Mutter fertigt als Tagelöhnerin traditionelle handgerollte indische Zigarillos (Beedis) – einer der niedrigstbezahlten Jobs auf dem Markt, mit dem man kaum über die Runden kommt.

Wie alle Schulabgänger im ländlichen Indien besitzt Prashanth keine besonderen Fähigkeiten, die ihn zu einer guten Stelle verhelfen würden. Als er von Volvo CEs kostenloser Schulung für Nachwuchsbaggerfahrer (Junior Excavator Operators, JEO) bei der GMR Varalaxmi Foundation (GMVF) in der Nähe des Flughafens in Hyderabad hörte, bewarb er sich sofort und ergatterte einen Platz.

„Autos und Maschinen haben mich schon immer begeistert, und eine entsprechende Arbeit wird auch im Ausland gut bezahlt. Es ist sehr aufregend, dass ich diese riesige Maschine bedienen darf“, freut sich Prashanth.

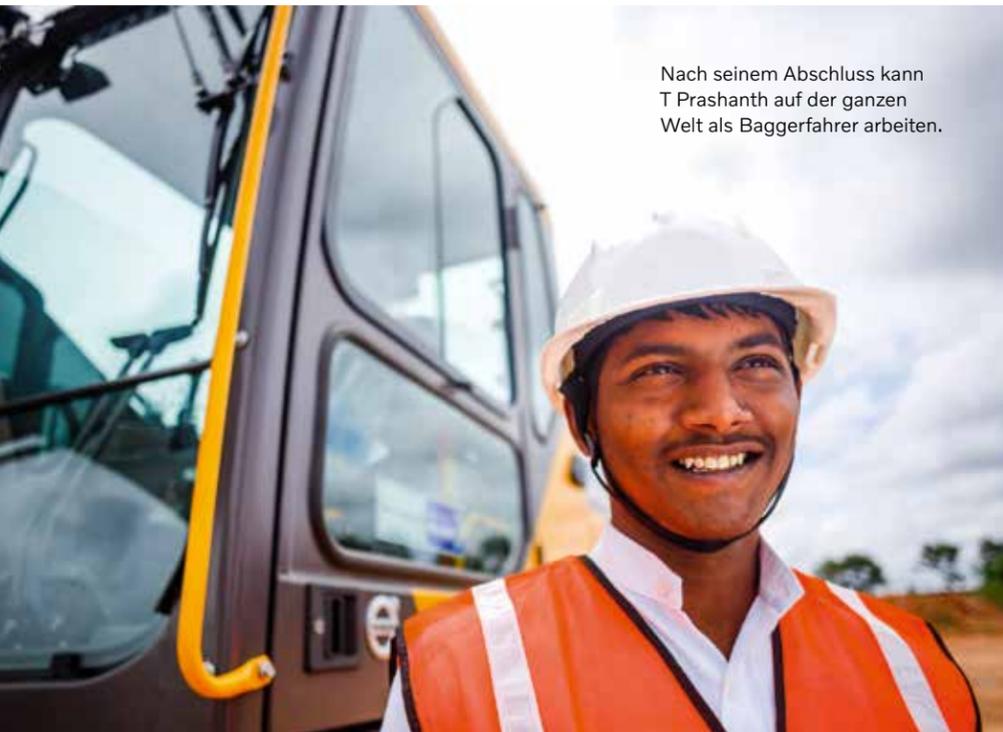
Anfangs befürchtete er, er würde den dreimonatigen Kurs in Hyderabad nicht durchhalten.

„Ich dachte, dass ich es zunächst mal versuche und es dann vielleicht doch abbreche. Aber meine Erwartungen wurden weit übertroffen!“

Nach Abschluss eines JEO-Kurses haben bisher fast 100 Prozent der Teilnehmer einen sicheren Arbeitsplatz als Baggerfahrer gefunden. Daher ist auch Prashanth zuversichtlich. Schließlich ist die Nachfrage nicht nur in Indien hoch.

Einer der Ausbilder vor Ort ist P Sambashiva Rao, der von seinen Schülern Samba Sir genannt wird.

Als Schulabbrecher hat sich der 35-Jährige erfolgreich zum Baggerfahrer hochgearbeitet und kennt die Schwierigkeiten der Teilnehmer daher nur allzu gut. Nach der achten Klasse konnte er sich keine weitere Bildung leisten und begann, sich als Tagelöhner durchzuschlagen.



Nach seinem Abschluss kann T Prashanth auf der ganzen Welt als Baggerfahrer arbeiten.

DAS BAGGERFAHRER-NACHWUCHSPROGRAMM (JEO)

Mit dem intensiven, kostenlosen Programm inklusive Logis für ungelernete Schulabgänger sowie sozial benachteiligte und unterprivilegierte Personen übernehmen Volvo CE Indien und GMR Varalaxmi Foundation, der CSR-Flügel der GMR Group, soziale Unternehmensverantwortung (Corporate Social Responsibility, CSR). Die Schüler erhalten für den Kurs ein vom indischen Ministerium für Kompetenzentwicklung und Unternehmertum anerkanntes Zertifikat, mit dem sie als Baggerfahrer arbeiten können.

„Jeder Junge, der mit nichts hier ankommt und als eigenverantwortlicher Mann wieder geht, ist für mich wie ein Sohn, den ich großgezogen habe.“

P SAMBASHIVA RAO

Als eines Tages ein Baggerfahrer mit seiner Maschine für Ladearbeiten in den Ort kam, fragte Sambashiva ihn direkt über die Arbeit, die Bezahlung und die Arbeitsbedingungen aus. Und schon bald wurde er zum Hilfsarbeiter und arbeitet seit 2012 auch als Ausbilder im JEO-Programm. Bisher hat er nicht weniger als 400 Schüler ausgebildet.

„Jeder Junge, der mit nichts hier ankommt und als eigenverantwortlicher Mann wieder geht, ist für mich wie ein Sohn, den ich großgezogen habe.“

Der dreimonatige Kurs in Hyderabad hat einen vollen Stundenplan und überlässt nichts dem Zufall.

„Das kann für die Schüler ein echter Wendepunkt sein“, erklärt

Vijay Simhan, Ausbildungsleiter bei Volvo CE Indien.

„Die Schüler sind oft benachteiligt und haben weder Geld noch besondere Fähigkeiten. Hier lernen sie in nur drei Monaten alles über große teure Bagger und den Umgang damit, und finden anschließend eine Arbeit. Wir glauben, dass Wissen der Schlüssel für gute



Im Rahmen des dreimonatigen Kurses gibt es aber auch Raum für Freizeit.

Leistung ist. Und darauf kommt es hier an, denn wer viel weiß, findet leichter einen Job.“

Davon ist auch Prashanth überzeugt, für den der Kurs noch weitere Vorteile birgt.

„Ich habe so viele neue Freunde gefunden, die mich unterstützen und zu meinen neuen großen Brüdern geworden sind!“

WISSENSVERMITTLUNG IN WORKSHOPS

Als Teil seines CSR-Programms bietet Volvo CE auch ein- und fünftägige Workshops für Berufs-Baggerfahrer an, die ihr Wissen durch Praxis erworben haben. Die Schulungen finden in Bangalore statt.

Rambriksh Bhuiyan, 36-jähriger Bagger-Autodidakt aus dem nordindischen Jharkhand, nahm hauptsächlich wegen des Zertifikats und der kostenlosen Versicherung am Workshop teil. Im Endeffekt setzte er sich eingehend mit den computergestützten Gebrauchsfunktionen der neuen Volvo-Maschinen auseinander, die es in den älteren Modellen, mit denen er arbeitete, nicht gab. Außerdem lernte er mehr über die Sicherheitspraktiken im Umgang mit den Maschinen.

Als Kind konnte Bhuiyan sich keine weitere Bildung leisten. Also brach er die Schule nach der zweiten Klasse ab und arbeitete acht Jahre lang in einer Bäckerei. 1999 wurde er Hilfsarbeiter und betätigte sich immer öfter als Baggerfahrer.

„Das ist nur möglich, wenn dir die Arbeit und die Maschinen gefallen – und mir gefällt es so sehr, dass ich mir nicht vorstellen kann, je etwas anderes zu machen“, sagt er.

Bei den Workshops geht es nicht nur um die Zertifikate, sondern vorrangig um

den richtigen, sicheren und nachhaltigen Umgang mit den Maschinen.

„Bei Volvo-Maschinen gibt es acht bis zehn verschiedene Modi für die hydraulische Leistung und den Motor – je nach erforderlicher Leistung für unterschiedliche Bodenbeschaffenheit, Anwendungen und Materialien sowie Kraftstoffverbrauch. Bei der Moduswahl benötigen die meisten Baggerfahrer-Autodidakten noch etwas Nachhilfe, denn mit dem richtigen Modus erzielen sie einen geringeren Kraftstoffverbrauch, niedrigere Kosten und eine bessere Umweltbilanz“, so Vijay Simhan von Volvo CE.

„Alles ist miteinander verbunden. Nicht ausreichend geschulte Baggerfahrer können die Maschinen nicht richtig bedienen. So erhöhen sich die Ausfallzeiten, der Kraftstoffverbrauch steigt und der ökologische Fußabdruck ist durch die stärkere Luftverschmutzung entsprechend groß – und das wird teuer. Ein guter Fahrer ist ein umweltbewusster Fahrer“, fügt er hinzu.



Mit Simulatoren üben Fahrer realistische Situationen.

DIE WORKSHOPS IN BANGALORE

Die Workshops richten sich an Berufs-Baggerfahrer. Mit dem Zertifikat für die Schulung und Nachfolgeseminare erhalten die Arbeiter einen offiziellen Nachweis über ihren Wissensstand und können hinsichtlich Designkonzepten, Maschinensicherheit, Technologie, Wartungsprozessen und Sicherheit ihre Fähigkeiten verbessern und Wissenslücken füllen. Die Schulung entspricht den Richtlinien der „Skill India“-Initiative der indischen Regierung und dem „Recognition of Prior Learning“ (RPL)-Programm. Nach erfolgreichem Abschluss erhalten die Workshop-Teilnehmer eine kostenlose Versicherung für drei Jahre sowie ein vom indischen Ministerium für Kompetenzentwicklung und Unternehmertum anerkanntes Zertifikat, mit dem sie leichter eine Anstellung finden.



Rambriksh Bhuiyan aus Nordindien arbeitete zunächst als Bäcker, bevor er sich selbst das Baggerfahren beibrachte.

SICHERHEIT IN UNSERER DNA

Sicherheit ist Bestandteil eines jeden Designelements der Volvo CE-Maschinen. Wir möchten sicherstellen, dass die Arbeit ohne Zwischenfälle endet. Und Sicherheit stand bei uns schon immer im Fokus. Von der Entwicklung eines Dreipunkt-Sicherheitsgurts bis hin zur Komfortkabine und bahnbrechenden Lösungen der Zukunft. Begleiten Sie uns auf einer Zeitreise zu den Meilensteinen der Sicherheitsausrüstung – viele davon haben wir selbst erfunden.

Von **Kerstin Magnusson**

1950er



DREIPUNKT-SICHERHEITSGURT

„Das Grundprinzip jeglicher Designarbeit ist und bleibt die Sicherheit! Mit dieser Aussage legten die visionären Volvo-Gründer Assar Gabrielsson und Gustaf Larson 1927 den Grundstein für alle folgenden Volvo-Marken. Im Laufe der Zeit hat Volvo viele neue Sicherheitsinnovationen entwickelt, die diese Leitvision widerspiegeln. Als klassisches Beispiel dient die Erfindung des schwedischen Ingenieurs Nils Bohlin, der auch später bei Volvo arbeitete. 1959 entwickelte er den Dreipunkt-Sicherheitsgurt, der nicht nur vom Volvo-Konzern, sondern von der ganzen Welt übernommen wurde. Für zusätzliche Sicherheit hat Volvo CE den Gurt orange eingefärbt und erhöht damit die Sichtbarkeit. Durch orangefarbene Sicherheitsschienen in unseren Fahrzeugen lassen sich auch Unfälle durch Ausrutschen oder Fallen vermeiden.“



1970er

ROPS- UND FOPS-GESICHERTE FAHRERKABINEN

Dies ist ein Meilenstein in unseren Bestrebungen zur Verbesserung der Fahrersicherheit. 1972 haben wir Fahrerinnen eingeführt, die den Fahrer mit einem Überrollschutz (Roll-Over Protective Structures, ROPS) und vor herabfallenden Objekten schützen (Falling-Object Protective Structures, FOPS). Der Überrollschutz besteht aus zusätzlichen Rahmenelementen für die Fahrerkabine und sichert im Falle eines Überschlags ausreichend Platz für den Fahrer. Vor herabfallenden Objekten wie Ästen, Steinen oder Warenballen ist der Fahrer durch eine vermaschte Verbauungsstruktur geschützt, die mit der Zugmaschine verbunden ist.



1980er

HYDRAULISCHES SCHNELLWECHSELSYSTEM

Unter Umständen muss der Fahrer den Löffel seines Baggers bis zu 30 Mal am Tag austauschen. Seit der Einführung des hydraulischen Schnellwechselsystems entfällt die Notwendigkeit für gefährliche manuelle Löffelwechsel.

KOMFORTSTEUERUNG

Intensive Arbeit verursacht Muskelverspannungen, was an sich schon ein Sicherheitsrisiko ist. Mit der Komfortsteuerung in unseren Fahrerinnen lassen sich die Bagger mit kleinen und einfachen Bewegungen lenken und steuern. So werden Schultern, Rücken und Arme entlastet.





1990er

2000er

2010er

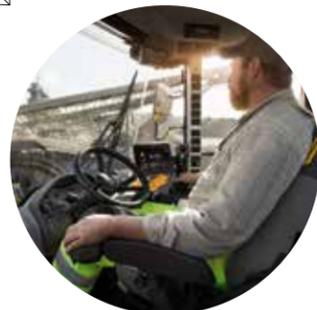
ZUKUNFT



←
GESCHWINDIGKEITSBEGRENZUNG
Die Geschwindigkeitsbegrenzung ist nun für knickgelenkte Dumper und Radlader verfügbar. Sie reguliert automatisch das Maschinentempo und verhindert so, dass die voreingestellte Höchstgeschwindigkeit überschritten wird.

←
KOMFORTKABINE
Eine bessere Arbeitsumgebung verbessert naturgemäß auch die Produktivität des Fahrers, reduziert die Müdigkeit und steigert die Sicherheit. Mit der Einführung der Komfortkabine im Jahre 1991 war Volvo CE dem Wettbewerb mal wieder einen Schritt voraus. Die Komfortkabine ist einfach zugänglich, bequem, ergonomisch, klimatisiert und anpassbar.

←
SCHULUNGSPROGRAMME FÜR FAHRER
Im Rahmen unserer Schulungsprogramme können Fahrer ihre Fähigkeiten ausbauen und lernen, die volle Funktionsfähigkeit ihrer Maschine auszunutzen. Der Fokus lag dabei von Anfang an auf der Sicherheit. Für einen sicheren Umgang mit den Maschinen beinhalten die Programme praktische und realistische Übungen.



↘
CARETRACK
Unser Telematiksystem CareTrack vernetzt sich mit dem elektronischen Steuerungssystem im Fahrzeug und wurde schon bald zum Standard für die meisten Maschinen. CareTrack erhöht die Sicherheit hauptsächlich durch Service-Erinnerungen und Fehlermeldungen. Sicherheitsberichte sind ebenso Teil des Systems. Dabei werden maschinenspezifische Daten aus der Ferne per CareTrack nachverfolgt.



↑
VOLVO SMART VIEW
360-Grad-Ansicht in Echtzeit. Um auch in engen Arbeitsbereichen sichere Drehungen zu vollführen, bietet unser branchenführendes Volvo Smart View die perfekte Steuerung. Mithilfe von Front-, Seiten- und Rückkameras wird in Echtzeit eine Rundum-Ansicht des Baggers bei laufendem Betrieb erstellt.

↘
FAHRZEUGWAAGE
Die Anwendung kann über das Digitalsystem Volvo Co-Pilot verwendet werden. Sie erhöht die Sicherheit am Arbeitsplatz, indem der Fahrer benachrichtigt wird, sobald die Löffelladung eine bestimmte Gewichtsbegrenzung überschreitet. Die App bietet auch einen Überblick über die Umgebung, wenn sich der Bagger dreht. Bestimmte Funktionen sind bei einer Geschwindigkeit von mehr als zehn Stundenkilometern deaktiviert.



←
KÜNSTLICHE INTELLIGENZ
2018 haben Volvo CE und sein Kunde Colas mit der Entwicklung eines Personenerkennungssystems begonnen, das die Sicherheit auf Baustellen deutlich erhöhen wird. Mithilfe von Künstlicher Intelligenz (KI) erhält der Fahrer eine Warnung, sobald eine Person in der Nähe der Maschine entdeckt wird. Aber auch die Personen, die sich in direkter Umgebung der Maschine befinden, werden gewarnt. Das System überwacht den gesamten Bereich um die Baumaschine herum und verhindert so potenzielle Zusammenstöße mit Fußgängern oder anderen Fahrzeugen.
Derzeit ist die Entwicklung Teil eines Forschungsprojekts, aber die Ergebnisse sind bisher positiv, sodass das System hoffentlich bald von Kunden eingesetzt werden kann.

DAS CORONAVIRUS: AUSWIRKUNGEN AUF BAUWESEN UND FERTIGUNG

Die weltweite Verbreitung des neuartigen Coronavirus hat sich auf jeden Bereich unseres Alltags ausgewirkt. Wir hoffen, das Schlimmste überstanden zu haben, und blicken zuversichtlich in die Zukunft.

Es ist erstaunlich, wie schnell sich die Dinge ändern können. Als Weihnachten vorbei war und über eine Milliarde Menschen sich auf das Mond-Neujahr vorbereiteten, war die Weltwirtschaft in guter Verfassung.

Und kaum acht Monate später klopfen wir uns nach einem der verheerendsten und schmerzlichsten Ereignisse der Geschichte den Staub ab. Niemand hätte mit der Coronavirus-Pandemie gerechnet.

Doch schon wenige Wochen nach Entdeckung des Virus wurde Covid-19 zur Pandemie erklärt und die Welt stand still. Die dramatischen Folgen für unsere Gesellschaft und Wirtschaft wurden immer deutlicher.

Die globale Bauaktivität verlangsamte sich zusehends, da Tausende von Baustellen geschlossen wurden. Aber wo es möglich war, ging die Arbeit weiter. Sofern es die Vorgaben der Regierung erlaubten, wurden essenzielle Infrastrukturreparaturen und Wartungsarbeiten fortgesetzt, genauso wie Tagebau- und Bergwerk-Aktivitäten. Die globale Baubranche machte im Rahmen ihrer Möglichkeiten weiter.

Vor allem die Fertigung von Baumaschinen wurde hart getroffen. Die Lieferketten im globalen Geschäft wurden unterbrochen und Rohstoffe wie Komponenten waren kaum noch verfügbar. In einem Versuch, die Ausbreitung des Virus einzudämmen, schlossen Volvo Construction Equipment und andere führende OEMs ihre Fabriken für längere Zeit.

Die Fertigung ruhte zwar, aber als Teil des Volvo-Konzerns tat Volvo CE alles für die Sicherheit der

Belegschaft und versuchte, die Auswirkungen der Krankheit auf die Gesellschaft einzudämmen. Dazu wurden Spenden an das Internationale Rote Kreuz getätigt, Essenstafeln unterstützt, Kindern ohne heimischen PC mit Laptops ausgestattet (damit sie trotz geschlossener Schulen am Unterricht teilnehmen konnten) sowie Tausende von Gesichtsmasken und Schutzbrillen für Angestellte im Gesundheitsbereich beschafft und produziert.

Die Unterstützung unserer Kunden und ihrer Geschäfte war ebenso eine unserer obersten Prioritäten.

Soweit erlaubt, hielten wir an unserem Händlernetzwerk fest, um für laufende Maschinen Ersatzteile und Serviceleistungen bieten zu können. Waren Teile nicht ab Fabrik verfügbar, bediente sich Volvo CE an seinem Händler-Komponentenvorrat, um die Kunden trotzdem zu versorgen. In Zusammenarbeit mit seinem Schwesterunternehmen Volvo Financial Services wurde der finanzielle Druck aufgrund der Schließungen verringert, wo es möglich war.

Mittlerweile scheint die Pandemie unter Kontrolle zu sein und die Aussichten für die Branche sind deutlich besser. Die Regierungen weltweit investieren Milliarden in Unterstützungsprogramme, wovon ein großer Anteil in die Infrastrukturverbesserung fließt. Die Investition in Großbauprojekte ist ein klassisches Instrument der Konjunkturbelebung, das sich wiederum auf die Gesamtwirtschaft auswirkt und das Bruttoinlandsprodukt steigert.



Medizinische Gesichtsmasken waren im Frühling eine der Hauptkomponenten in Krankenhäusern. Volvo CE hat bei der Fertigung geholfen.



Während des Ausbruchs des Coronavirus haben Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Volvo CE geholfen, medizinische Ausrüstung herzustellen.

Obwohl die Corona-Pandemie 2020 als menschliche Tragödie und wirtschaftlicher Umbruch von historischem Ausmaß in die Geschichte eingehen wird, haben wir auch gesehen, dass die Gesellschaft alles erreichen kann, wenn sie zusammenarbeitet – selbst in den schwierigsten Situationen. Die Baubranche, Volvo CE und seine Kunden haben alle ihren Teil zur Eindämmung des Virus beigetragen und verdoppeln nun ihre Anstrengungen, um eine schnelle Erholung sicherzustellen.



AUSZEICHNUNG FÜR AUTONOMEN E-DUMPER VON VOLVO

Der TA15 – entwickelt von Ingenieuren bei Volvo CE und Teil der TARA-Bergbaulösung von Volvo Autonomous Solutions – hat den begehrten Red Dot Design Award 2020 gewonnen, das weltweit anerkannteste Qualitätssiegel für Industriedesign.

Der revolutionäre autonome E-Dumper TA15 von Volvo beeindruckte ein Gremium aus Designexperten in Essen und wurde mit dem Red Dot Design Award ausgezeichnet, dem Qualitätssiegel des weltweit größten und angesehensten Designwettbewerbs.

Der Red Dot Design Award 2020 würdigt das herausragende Industriedesign und feiert die Designteam hinter den Produkten. Der Volvo TA15 fiel unter die Kategorie Smart Products – einer neuen Kategorie für 2020 –, in der er einen Preis für Nutzfahrzeuge erhielt.



SPIRIT ONLINE

Das Magazin, das Sie gerade in den Händen halten, ist nur ein Teil von Spirit. Auf unserer globalen Website volvoce.com finden Sie weitere exklusive Inhalte von Filmen bis hin zu Artikeln aus aller Welt.

BUILDING TOMORROW



Bei Volvo Construction Equipment werden wir von der Idee angetrieben, dass wir durch Einfallsreichtum, harte Arbeit und technische Innovationen eine Welt erschaffen können, die sauberer, intelligenter und vernetzter ist. Wir glauben an eine nachhaltige Zukunft. In der globalen Baubranche arbeiten wir mit unseren Kunden daran, dies für alle Menschen zur Realität werden zu lassen.

Gemeinsam gestalten wir eine lebenswerte Zukunft.

www.volvoce.com/buildingtomorrow

Volvo Construction Equipment
Building Tomorrow

